

März/April 2024

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Schulen für alle

AHV-Zweigstelle

Reform AHV21

Imkerverein Surental

Du möchtest Imker werden?



Titelbild
Biene auf Kirschblüte
Peter Brunner

Inhalt

- 3**  **Schulen für alle**
Gemeinderätin Carmen Kaufmann
- 4**  **Schulraumplanung**
Gemeindehaus
- 8**  **Änderungen AHV**
AHV-Zweigstelle
- 15**  **Waldschule und Lerninsel**
Schule Triengen
- 22**  **Wussten Sie dass...**
Urban Gassmann
- 34**  **Fasnacht 2024**
Fröschenzunft Triengen
- 41**  **Frauenpower**
Nouvel AG Triengen
- 43**  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 2, März/April 2024, 3. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2 200 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Urs Manser, Monika Straub
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 3. Mai 2024
Redaktionsschluss: 18. April 2024



Carmen Kaufmann
Gemeinderätin
Foto: Stephan Wicki

Schulen für alle

Vor einem halben Jahr habe ich vom Ressort Finanzen zum Ressort Bildung gewechselt. Meine neue Aufgabe als Gemeindevertreterin in der Bildungskommission ist sehr interessant und bereitet mir viel Freude. Wir setzen uns mit vielen Themen rund um die Schule auseinander, erarbeiten Lösungsvorschläge, die mit der Schulleitung besprochen und wenn möglich umgesetzt werden. Ein grosses Thema ist aktuell das vom Kanton lancierte Projekt «Schulen für alle».

Da ich seit sieben Jahren als Klassenassistentin im Kindergarten und der 1./2. Primarschule an einer Volksschule arbeite, bringe ich viel Erfahrung vom täglichen Schulalltag mit und kenne die grossen Herausforderungen der Schule. Ein Spruch, den man immer wieder über alles zu hören bekommt, «Es isch halt nümme wie früher» trifft auch bei der Schule zu. Im Schulalltag hat sich in den letzten Jahrzehnten oder fast Jahrhundert Vieles verändert. Früher wurden vierzig und mehr Schülerinnen und Schüler in einem Klassenzimmer unterrichtet. Die beste Note war die Eins. Die «Strafen» wurden auch körperlich ausgetragen. Um nur einige Punkte zu nennen.

Es wurde alles lockerer, die Kinder sollen ja schliesslich mit Freude in die Schule gehen. Aktuell nimmt die Zahl der verhaltensauffälligen und lernschwachen Kinder stetig zu. Leider ist dies schon bei den Kleinsten zu erkennen. Laut der DVS (Dienststelle Volksschule Luzern) verfügen im Kanton Luzern aktuell 1798 Schülerinnen und Schüler über eine Sonderschulmassnahme. Dies entspricht einer Sonderschulquote von vier Prozent. Da der Kanton zu wenig Plätze in Sonderschulen anbieten kann, müssen 49.4 Prozent von diesen 1798 Kinder in den Regel-

klassen unterrichtet werden. Diese Situation spiegelt sich auch an unserer Schule ab. Lehrpersonen sind durch die Zunahme von verhaltensauffälligen Kindern stark gefordert. Damit der Unterricht mit solchen Störfaktoren und Konflikten in guter Qualität stattfinden kann, wurde an unserer Schule eine Lerninsel geschaffen, an der die Schülerinnen und Schüler ausserhalb des Schulzimmers in kleinem Rahmen während einer gewissen Zeit unterrichtet werden. Auch müssen vermehrt Klassenassistenzen eingesetzt werden, damit Lernende mit besonderen Bedürfnissen betreut und unterstützt werden können. Diese Massnahme wird von den Lehrpersonen wie auch von den Kindern geschätzt, bringt Ruhe in die Klasse und die restlichen Kinder können konzentriert arbeiten. Dank dem Einsatz der Schulleitung wird die Schule Triengen mit der Lerninsel als Pilotprojekt vom Kanton unterstützt.

Der Kanton gibt wie in Vielem, auch im Schulbereich Vorgaben, die von der Schule ohne zu murren umgesetzt werden müssen. Die Kleinklassen (früher Hilfsschulen) wurden aufgelöst. Es soll keine Separationen mehr geben, alle sind zu integrieren. Ist das auch für jedes Kind das Beste? Kinder mit körperlichen oder sozio-emotionalen Beeinträchtigungen und verhaltensauffällige Kinder sind in die Regelklasse zu integrieren. Fühlt sich das Kind wirklich wohl und integriert?

Mir ist es wichtig zu erwähnen, dass wir an unserer Schule mehrheitlich tolle und gute Schülerinnen und Schüler haben. Der Kanton erarbeitet das Projekt Schulen für alle. Die DVS Luzern übergibt den Schulleitungen und der Bildungskommission die Aufgaben, für die eigene Schule Analysen zu erstellen und dann mit sogenannten Bausteinen wie z.B. «Verhalten» die Probleme anzugehen.

Wie überall im Leben ist auch bei der Schule ein grosser Wandel im Gange. Ich habe an der Schule in der Mathematik einmal gelernt: Richtig zusammenzählen, dann hast du die richtige Lösung. Wenn dies so einfach auf das Schulsystem umzumünzen wäre, dann hätten der Kanton und die Schulen die richtige Lösung, wie eine Schule für alle funktioniert.

An dieser Stelle gehört der gesamten Schulleitung, allen Lehrpersonen, den Schulsozialarbeitern, sowie allen Mitarbeitern der Schule ein grosses Dankeschön für ihren täglichen Einsatz. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Freude und Elan beim Lernen, auch wenn es manchmal nicht einfach ist.



Immobilien

Schulraumentwicklung Dorf und Hofacker

Bildung heisst, die Zukunft gestalten. Nach diesem Grundsatz will die Gemeinde Triengen in den kommenden Jahren das Raumangebot für alle schulischen Angebote gezielt ausbauen. Der Gemeinderat hat einen mehrteiligen Gesamtplan ausgearbeitet. Dessen Umsetzung wurde jetzt gestartet.

Gute Bildungs- und Betreuungsangebote sind heute sehr wichtige Argumente bei der Wohnsitzwahl von Familien. In Triengen wurden in den vergangenen Jahren deshalb die Schulangebote stets weiterentwickelt. Dabei gibt die Kantonale Dienststelle Volksschulbildung inhaltlich vor, welche Angebote eine Gemeinde zu erbringen hat. Die Gemeinden setzen diese Vorgaben um und schaffen personell und infrastrukturell die Voraussetzungen dafür.

Speziell in Bezug auf die Infrastruktur haben sich die Voraussetzungen für Gemeinden in den letzten Jahren stark verändert. Neue Unterrichts- und Lernformen sowie zusätzliche Betreuungsangebote (Tagesstrukturen) haben die Anforderungen an den Schulraumbedarf grundlegend verändert. Der Gemeinderat Triengen will alles daran setzen, dass er den Schulverantwortlichen die Räumlichkeiten für zeitgemässen Unterricht zur Verfügung stellen kann.

Standorte nach Stufen geordnet

Vor diesem Hintergrund wurde in den vergangenen Jahren für die Gemeinde Triengen umfassende Grundlagenarbeit geleistet. Alle heutigen Standorte der Schule wurden unter verschiedenen Gesichtspunkten unter Einbezug der Kommission Schulbauten und der Bildungskommission vertieft analysiert. Neben der Analyse des Ist-Zustandes wurde auch überprüft, wo und wie die Volksschule Triengen Bedarf und Potential für eine Weiterentwicklung hat. Grundlage dieser Überlegungen sind die Prognosen der Anzahl Kinder, die in Triengen die Schule besuchen. Diese Zahlen zeigen für das kommende Schuljahr 2024/25 einen sprunghaften Anstieg in der Primarschule (von 315 auf 356 Kinder). Dieser geburtenstarke Jahrgang wird nach heutigem Planungsstand ab Schuljahr 2030/31 in die Sekundarschule übertreten.

Nun hat der Gemeinderat Triengen beschlossen, die Erneuerung und den Ausbau des Schulraumangebotes ganzheitlich anzugehen. Für den Zyklus 3 (siebte bis neunte Klasse) ist weiterhin das Hofackerareal vorgesehen. Die Schulräume für den Zyklus 1 (Kindergarten bis zweite Klasse) und Zyklus 2 (dritte bis sechste Klasse) befinden sich aktuell an verschiedenen Standorten. Durch das Zusammenlegen gleicher Altersstufen wür-

de das grösste Synergie-Potenzial geschaffen. Ob dieses Zielbild auch erreicht werden kann, ist Gegenstand weiterer Abklärungen.

Neue Schulanlage Hofacker

Nach intensiven Vorbereitungen wurde im Januar 2024 ein Architekturwettbewerb gestartet. Im Rahmen dieses Wettbewerbs sollen durchmischte Teams verschiedener Fachrichtungen Ideen entwickeln, wie das Schulhaus Hofacker erweitert werden kann. Dabei ist das Gebäude Hofacker I mitsamt der Turnhalle so in die Jahre gekommen, dass eine Sanierung nicht mehr sinnvoll ist. Neben dem Ersatz des Schulgebäudes und der nötigen Erweiterung der Schulanlage zur Deckung des Schulraumbedarfs soll hier eine neue Dreifachturnhalle entstehen, die dem Schulturnen, aber auch den Vereinen zur Verfügung stehen soll. Zudem spielt die Aussenraumgestaltung für Schule, Vereine und gesellschaftliche Anlässe in Triengen eine wichtige Rolle.

Der Architekturwettbewerb soll Klarheit darüber schaffen, welche finanziellen Verpflichtungen ein Ausbau und eine Erneuerung der bestehenden Schulanlage mit sich bringen wird. Diese Klarheit ist nötig, um der Stimmbewölkerung für Gemeindeversammlung und Volksabstimmung verbindliche Fakten und Zahlen unterbreiten zu können. Die für den Ausbau Hofacker benötigten Landesreserven hat sich die Gemeinde Triengen bereits vor einigen Jahren mit einem Vorkaufrecht gesichert. Der eigentliche Landerwerb wird an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mai 2024 traktandiert.

Wettbewerb bringt Qualität

Zum Wettbewerbsverfahren für das neue Schulhaus Hofacker ist die Gemeinde Triengen übrigens von Gesetzes wegen verpflichtet. Das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen regelt im Kanton Luzern, wie die öffentliche

Hand grössere Beschaffungsaufträge vergeben muss. Im Falle des Architekturwettbewerbs handelt es sich um ein normiertes Verfahren, das dafür sorgt, dass eine breit zusammengesetzte Jury vergleichbare Vorschläge zur Beurteilung erhält. Am Wettbewerbsverfahren können alle Architekturteams teilnehmen, welche die Bedingungen des Verfahrens erfüllen. Letztlich belebt die Konkurrenz auch hier den Markt – und sorgt für die beste gestalterische Lösung. Dabei gehört es zur Anlage des Wettbewerbs, dass Projektbeiträge anonym eingereicht werden müssen.

Schulhaus Dorf: Räume anmieten

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen im Primarstufenbereich benötigt die Volksschule aber deutlich früher zusätzlichen Schulraum. Deshalb hat die Gemeinde verschiedene mögliche Lösungen geprüft. Als beste Variante (maximaler Nutzen bei vertretbaren Kosten innert nützlicher Frist) stellte sich die Anmietung von zusätzlichem Schulraum heraus. In den Räumlichkeiten der Valiant Bank bietet sich die Möglichkeit, den kurzfristig benötigten zusätzlichen Schulraum vorübergehend anzumieten. Die aktuell leer stehenden Räume befinden sich direkt neben dem Schulhaus Dorf kompakt auf zwei Etagen und stehen per Sommer 2024 zur Verfügung. Aus schulischer Sicht ist diese Nähe zum Schulhaus Dorf ein Glücksfall, weil die zusätzlichen Räume optimal ins Gesamtkonzept der Raumnutzung integriert werden können. Der Mietvertrag soll auf minimal fünf Jahre ausgelegt sein. Die detaillierten Kosten werden aktuell ermittelt. Stand heute wird mit Einmalkosten von 250 000 Franken für den schulgerechten Ausbau gerechnet. Danach fallen jährliche Mietkosten von 85 000 Franken zuzüglich Nebenkosten an. Diesen Vorschlag wird der Gemeinderat am 22. April 2024 im Rahmen einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung der Stimm-

bevölkerung als Sonderkredit unterbreiten. Die Einladung dazu wird rechtzeitig an alle Stimmberechtigten verschickt.

Neuordnung beim Schulhaus Dorf

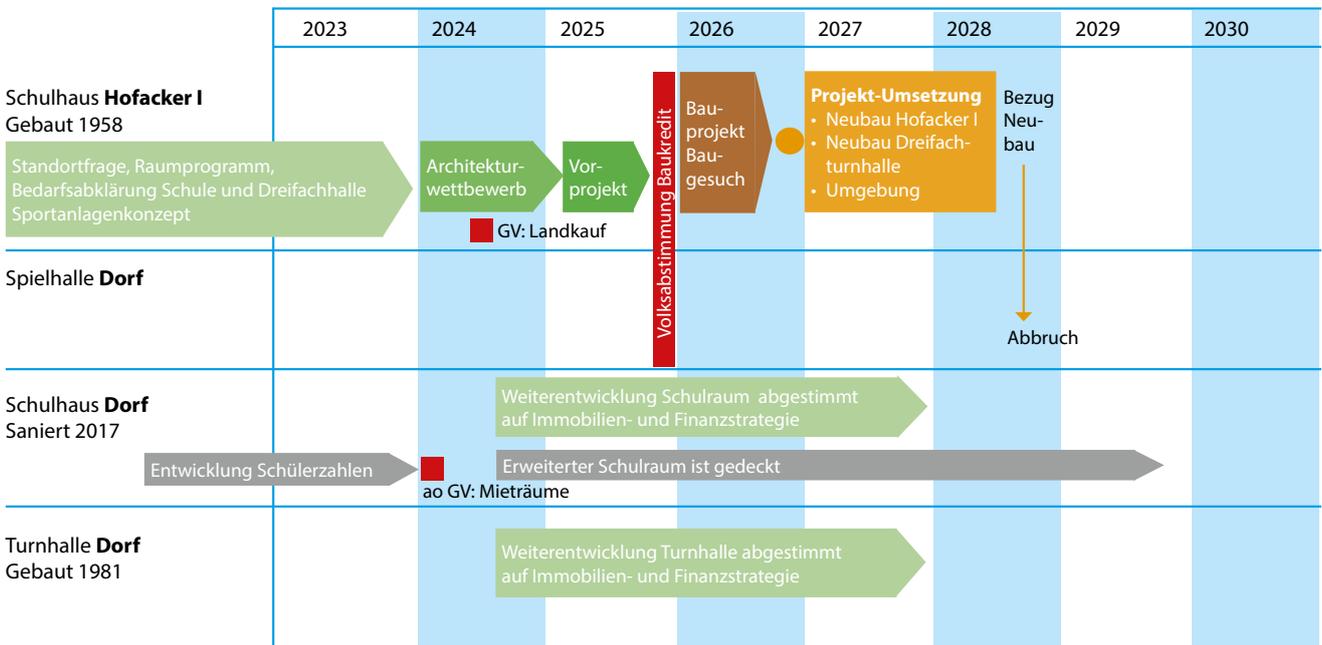
Mit der Miete von zusätzlichem Schulraum im Valiant-Gebäude kann der Handlungsbedarf für die nötige Erweiterung des Raumangebotes beim Schulhaus Dorf zeitlich nach hinten geschoben werden. Das gibt der Gemeinde finanzpolitisch etwas Luft. Dennoch will sich der Gemeinderat auch hier für eine langfristige und damit nachhaltige Lösung einsetzen. Dabei spielt das Schulhaus Dorf auch eine wichtige Rolle in diesem Teil der Dorfkernentwicklung, die auch die Zukunft des Forums Triengen regeln soll. In den kommenden Jahren wird deshalb die Planung für die Erweiterung des Schulhauses Dorf vorangetrieben, damit das Mietverhältnis im Valiant-Gebäude beendet und die Schule zeitgemässen Schulraum in einer definitiven Lösung erhält. Diese Planung soll auch die Zukunft der Dorfturnhalle regeln, die im Zeitraum von zehn Jahren saniert oder ersetzt werden muss.

Zur Sicherstellung der langfristigen Entwicklung beim Schulhaus Dorf hat sich die Gemeinde die nötigen Landreserven bereits vor Jahren in Form der beiden Parzellen Feldgasse 5 und 9 gesichert.

Grosse Aufgabe für Triengen

Für die Gemeinde Triengen ist die Verbesserung der räumlichen Situation für die verschiedenen Schullangebote eine grosse Aufgabe. Planerisch, aber auch finanzpolitisch. Das weiss auch Gemeindepräsidentin Isabelle Kunz: «Wir gehen diese Aufgabe mit der Überzeugung an, dass wir einen durchdachten Plan verfolgen, der nicht nur eine Investition in Schulräume, sondern in die Attraktivität von Triengen insgesamt sein wird.» Attraktiv gestalteteter Schulraum leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des gesamten Lebensraumes in Triengen, ist Isabelle Kunz überzeugt. «Die Schule profitiert, weil sie zeitgemässe Unterrichtsformen pflegen kann. Die Vereine profitieren, aber auch das gesamte Dorfleben.» Deshalb sei jetzt ein grosser Wurf nötig. «Den wollen wir jetzt angehen und die Bevölkerung auf die verschiedenen Etappen mitnehmen.»

Planungsstand der einzelnen Schulliegenschaften per 1. Februar 2024



Steueramt Triengen

Steuererklärungen 2023

Die Steuererklärungen 2023 sind eingetroffen

Derzeit werden im Kanton Luzern die Unterlagen für die Steuererklärung 2023 verschickt. Sie sollten bis Mitte Februar in den Haushalten eingetroffen sein. Wer in der Vorperiode die Steuererklärung elektronisch eingereicht hat, erhält die Steuerunterlagen frühzeitig. Nutzerinnen und Nutzer von ePost – ein E-Service-Portal der Post – finden ihre Steuererklärung im digitalen Briefkasten vor.

Die Steuerdeklarationssoftware steht ab sofort zum Download bereit. Gegenüber der Version für die Steuerperiode 2022 wurden einige technische Feinjustierungen vorgenommen und Kundenwünsche realisiert. Die Software ist auf der Webseite der Dienststelle Steuern abrufbar (www.steuern.lu.ch/steuererklaerung).

Wer die Steuererklärung trotzdem in Papierform einreichen möchte, kann dies selbstverständlich weiterhin machen.

Die Frist für das Einreichen der Steuererklärung ist auf den 31. März 2024 angesetzt. Wer mehr Zeit benötigt, kann im Online-Schalter auf der Webseite der Dienststelle Steuern die Frist kostenlos verlängern (www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen).

Die Neuerungen per 2023

- Zum Ausgleich der kalten Progression sind verschiedene Abzüge gegenüber der Vorperiode erhöht worden (u.a. Versicherungsabzug, Kinderabzug, Abzug für Zuwendungen, Zweitverdienerabzug, Abzug für Fremdbetreuungskosten, Unterstützungsabzug).
- Der maximal mögliche Abzug für die Säule 3a wurde auf 7 056 Franken beziehungsweise 35 280 Franken erhöht.
- Investitionen in Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Photovoltaikanlagen) sowie Rückbaukosten können neu auch bei den Staats- und Gemeindesteuern abgezogen werden (vorher nur bei den direkten Bundessteuern möglich).
- Entschädigungen für die Lieferung von Strom aus Photovoltaikanlagen sind steuerbar, soweit sie die Produktion von 10 000 kWh pro Jahr übersteigen.

Verwaltung Triengen

Herzlich Willkommen

Als Nachfolger von Leonie Amberg startete Jonathan Intlekofer (38) am 1. Dezember 2023 als Sachbearbeiter Steuern bei der Gemeindeverwaltung Triengen. Er übernimmt verschiedene Aufgaben im Steueramt und unterstützt zusätzlich die Gemeindebuchhaltung.

Jonathan Intlekofer ist in Beckenried aufgewachsen und nun wohnhaft in Malters. Er interessiert sich für gute Filme und Kino, verbringt gerne Zeit in der Natur und praktiziert Meditation und Yoga.

Neeruya Srijegan arbeitet seit dem 1. Februar 2024 befristet bis Ende Oktober 2024 für die Gemeindekanzlei, das Steueramt und die Buchhaltung. Sie übernimmt in dieser Zeit auch die Stellvertretung im Teilungsamt für Sandra Thalmann, die cirka ab April 2024 im Mutterschaftsurlaub sein wird.

Geboren und aufgewachsen im Kanton Zug wohnt Neeruya seit 2012 in Hochdorf. Ihre Hobbies sind das Klavier- und Geigenspiel und sie reist und backt gerne.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung heissen Jonathan Intlekofer und Neeruya Srijegan herzlich willkommen.



Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Am Montag, 22. April 2024, 19.45 Uhr findet im Forum eine ausserordentliche Gemeindeversammlung insbesondere zu zusätzlichem Schulraum statt.

Siehe dazu auch den Bericht «Trienger Schulraumplanung: Attraktiven Lebensraum schaffen» in dieser Ausgabe Seite 4 bis 6.

AHV-Zweigstelle

Änderungen 1. Januar 2024

Reform AHV 21

Per 2024 tritt die AHV-Reform in Kraft. Das sind die wichtigsten Neuerungen:

- Referenzalter 65 für alle. Neu gilt für Frauen und Männer das gleiche Referenzalter. Bei den Frauen steigt das Referenzalter schrittweise von 64 auf 65, um drei Monate pro Jahr ab Jahrgang 1961.
- Flexibler Rentenbezug ab 63: Frauen und Männer können wählen, ab wann sie zwischen 63 und 70 Jahren ihre Altersrente beziehen möchten. Bei Bezug vor dem Referenzalter 65 gibt es eine Kürzung. Bei Bezug später als mit 65 gibt es einen Zuschlag. Möglich ist neu auch, nur einen Teil der Rente vor 65 zu beziehen und den Rest später. Diesen Anteil kann man zwischen 20 und 80 Prozent frei wählen.
- Höhere Rente dank AHV-Beiträgen nach 65: Mit den AHV-Beiträgen ab 65 können unter bestimmten Voraussetzungen Beitragslücken gefüllt und so die Altersrente (bis zur Maximalrente) erhöht werden. Der Freibetrag von 1 400 Franken ist freiwillig.

Ergänzungsleistungen Wegfall Übergangsrecht

Seit dem 1. Januar 2021 gilt das neue EL-Recht. Für bestehende Fälle gab es eine Übergangsregelung: EL-Beziehende erhielten weiterhin die bisherige Leistung, wenn die Reform bei ihnen zu tieferen EL geführt hätte. Diese Regelung gilt nicht mehr: Ab 1. Januar 2024 gelten für sämtliche EL-Fälle nur noch die neuen Bestimmungen. Das führt dazu, dass einige Personen weniger oder gar keine Ergänzungsleistungen mehr erhalten. Konkret änderten sich per 1. Januar 2021 oder nun per 1. Januar 2024 nach dem Wegfall des Übergangsrechts folgende Punkte:

- Reduktion des Vermögensfreibetrags:
 - von 37 500 Franken auf 30 000 Franken bei Alleinstehenden
 - von 60 000 auf 50 000 Franken für Verheiratete
- Maximaler Mietzins für ein Konkubinat entspricht dem Ansatz für Ehepaare
- Es wird die tatsächliche Krankenkassen-Prämie angerechnet (vorher: Pauschalansatz).
- Vermögensschwelle: Bei einem Vermögen von mehr als 100 000 Franken bei Alleinstehenden oder 200 000 Franken bei Verheirateten besteht generell kein Anspruch auf EL. Eine selbstbewohnte Liegenschaft zählt nicht dazu.
- Betreuungskosten für Kinder unter elf Jahren können geltend gemacht werden, sofern die Betreuung wegen Erwerbstätigkeit oder aus gesundheitlichen Gründen notwendig ist.

Betreuung von Angehörigen

Ab Januar 2024 tritt eine neue Leistung des WAS Luzern in Kraft. Angehörige, die regelmässig und unentgeltlich eine hilflose, zuhause lebende Person betreuen, erhalten als Anerkennung eine Zulage. Die betreuten Personen selbst bekommen einen Gutschein für bestimmte Angebote zur Entlastung. Beide Leistungen werden jährlich ausgerichtet.

Ihre Angehörigen unterstützen und betreuen Sie regelmässig und unentgeltlich? Dann haben Sie möglicherweise Anspruch auf eine Anerkennungszulage und einen Gutschein für Entlastungsangebote. Details finden Sie unter www.was-luzern.ch/betreuung-angehoerige.

Aktuelle Beitragssätze AHV/IV/EO UND ALV

Arbeitnehmende: Sie entrichten zusammen mit ihrer/ihrem Arbeitgebenden AHV/IV/EO-Beiträge von 10,6 Prozent (hälftig je 5,3 Prozent) auf dem massgebenden Lohn. Hinzu kommen bis zu einem Bruttojahreslohn von 148 200 Franken die Beiträge an die Arbeitslosenversicherung (ALV) in der Höhe von 2,2 Prozent (hälftig je 1,1 Prozent).

Selbständigerwerbende: Der maximale Beitragssatz an die AHV/IV/EO beträgt zehn Prozent. Für Jahreseinkommen zwischen 9 800 Franken und 58 800 Franken gelten reduzierte Beitragssätze. Bei einem Jahreseinkommen unter 9 800 Franken ist der Mindestbeitrag von 514 Franken pro Jahr geschuldet.

Nichterwerbstätige: Der Mindestbeitrag für Nichterwerbstätige beträgt 514 Franken pro Jahr. Der Maximalbeitrag entspricht 50-mal dem Mindestbeitrag und beträgt 25 700 Franken pro Jahr.

Rentenalter

Frauen mit Jahrgang 1960 erreichen das ordentliche Rentenalter weiterhin mit 64 Jahren, Männer mit 65 Jahren.

Rentenvorbezug

(früher pensioniert = gekürzte Rente)

Die Rente kann neu monatsweise, maximal um zwei Jahre, vorbezogen werden. Ein Vorbezug von einem Jahr führt zu einer Rentenkürzung von 6,8 Prozent, ein Vorbezug von zwei Jahren zu einer Kürzung von 13,6 Prozent. Ein monatsweiser Vorbezug führt zu anteilmässiger Kürzung der Rente. Der Kürzungssatz bei ab dem 1. Januar 2024 vorbezogenen Renten wird per 1. Januar 2025 angepasst.

Guggenmusik
QuàQuäger Triengen
Foto: Stephan Wicki



Wichtig: Ein rückwirkender Vorbezug ist ausgeschlossen. Als Stichtag gilt der Posteingang der Anmeldung.

Rentenaufschub

(später pensioniert = höhere Rente)

Wichtig: Der Bezug der ganzen Rente kann um mindestens ein Jahr und um höchstens fünf Jahre aufgeschoben werden. Ein Aufschub ist innerhalb eines Jahres seit Erreichen des ordentlichen Rentenalters geltend zu machen, wobei die Dauer des Aufschubes nicht im Voraus verbindlich festgelegt werden muss. Neu kann auch ein Anteil der Rente aufgeschoben werden. Dieser Anteil kann einmal angepasst werden.

Aufschub:	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
Erhöhung der Rente:	+ 5,2 %	+ 10,8 %	+ 17,1 %	+ 24,0 %	+ 31,5 %

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Personen, die eine Altersrente oder Ergänzungsleistungen beziehen, können eine Hilflosenentschädigung der AHV geltend machen, wenn:

- sie in leichtem, mittelschwerem oder schwerem Grad hilflos sind
- die Hilflosigkeit ununterbrochen gedauert hat
- mindestens sechs Monate bei der Hilflosenentschädigung zur AHV
- mindestens ein Jahr bei der Hilflosenentschädigung zur IV
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernd Pflege oder persönliche Überwachung benötigt.

Informationen

Diese aufgeführten Informationen vermitteln Ihnen einen Überblick. Im Einzelfall gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Bei Fragen ist die AHV-Zweigstelle gerne für Sie da.

041 935 44 57 oder monika.straub@triengen.ch

Weiterführende Informationen und Merkblätter finden Sie unter

www.was-luzern.ch,
WAS Wirtschaft Arbeit Soziales,
Ausgleichskasse Luzern

Guggenmusik
Bluet-Suuger Triengen
Foto: Stephan Wicki



Kooperation Kulmerau und Triengen

Einwandfreie Qualität

Einwandfreie Wasserqualität in Triengen

Wasserbezug

Das Trinkwasser des Ortsteils Triengen besteht aus 65 Prozent Grundwasser der Pumpwerke Schäracher und Fischerhof und zu 35 Prozent aus Quellwasser der Quellen Oeli, Brunnmättli, Gwaggetal und dem Überlauf der WV Kulmerau. Das Trinkwasser des Dorfteils Wilihof besteht aus Quellwasser vom Gebiet Längacker und auch aus dem Trinkwassernetz Triengen.

Wasserhärte

Der Kalkanteil im Wasser wird in französischen Härtegraden (fH) gemessen. Die Wasserhärte in Triengen bewegt sich zwischen 35 bis 38 fH, welches als hart eingestuft wird. Der Nitratgehalt liegt zwischen 21 bis 23 mg/l.

Trinkwasserproben

Die Wasserversorgung Triengen ist bestrebt, Ihnen hygienisch und qualitativ einwandfreies Wasser bereitzustellen. Die Beurteilung des Trinkwassers hat aufgrund der ermittelten chemischen und mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse und unter Berücksichtigung aller Faktoren (z. B. Nitratgehalt), welche auf die Qualität einen Einfluss haben, zu erfolgen. Sämtliche Wasserproben, welche im 2023 entnommen wurden, waren stets einwandfrei.

Einbau Funkwasserzähler

Die Wasserversorgung Triengen wird in den beiden Ortsteilen Triengen und Wilihof ab diesem Jahr etappenweise neue Funkwasserzähler einbauen. Ziel ist es, dass bis in acht Jahren sämtliche Wasserzähler auf Funk umgerüstet sind. Die Funkzähler haben den Vorteil, dass der Brunnenmeister für die Zählerablesung nicht mehr direkten Zugang zu den Wasserzählern braucht, sondern diese mit Hilfe von seinem Laptop ausserhalb vom Gebäude ablesen kann.

Informationen

Bei einem Wasserleitungsbruch oder bei Geräuschen an der Wasserleitung wenden Sie sich bitte an den Brunnenmeister Yanick Fischer, 079 657 88 34.

Weitere Informationen über die Wasserversorgung erhalten Sie auf der Webseite der Korporation Triengen www.korporation-triengen.ch.

Einwandfreie Wasserqualität in Kulmerau

Wasserbezug

Das Trinkwasser Ortsteil Kulmerau (Triengen) besteht aus 100 Prozent Quellwasser der Salber- und Obristmattquellen. Bei Bedarf kann Trinkwasser von der Wasserversorgung Triengen bezogen werden.

Trinkwasserproben

Die Wasserversorgung Kulmerau ist bestrebt, Ihnen hygienisch und qualitativ einwandfreies Trinkwasser bereitzustellen. Die Beurteilung des Trinkwassers hat aufgrund der ermittelten chemischen und mikrobiologischen Untersuchungsergebnissen und unter Berücksichtigung aller Faktoren (z. B. Nitratgehalt), welche auf die Qualität einen Einfluss haben, zu erfolgen. Sämtliche Wasserproben, welche im Jahr 2023 entnommen wurden, waren stets einwandfrei.

Wasserhärte

Der Kalkanteil im Wasser wird in französischen Härtegraden (fH) gemessen. Die Wasserhärte im Ortsteil Kulmerau (Triengen) bewegt sich zwischen 32 bis 36 fH, welches als hart eingestuft wird. Der Nitratgehalt liegt zwischen 12 bis 14 mg/l.

Informationen

Bei einem Wasserleitungsbruch oder bei Geräuschen an der Wasserleitung wenden Sie sich bitte an unseren Verantwortlichen Wasserversorgung Josef Brunner, 079 328 47 58

Gemeindeverwaltung Triengen

Häckseldienst 2024

Auch dieses Jahr wird wieder gehäckselt durch den Werkdienst. Sträucher und Äste bis maximal fünf cm Durchmesser (keine Blätter und Rasenschnitt) von privaten Grundeigentümern werden gratis gehäckselt. Bei übermässigem Aufwand werden Kosten in Rechnung gestellt.

Das zu häckselnde Material ist gut sichtbar bei den Container-Plätzen bzw. an der Strasse bereitzulegen (unzerkleinert, mit den dicken Enden gegen die Strasse, nicht zusammengebunden). Die Zufahrt muss gewährleistet sein.

Die Anmeldung für den Häckseldienst kann bis Montagabend, 25. März 2024, 17.00 Uhr per Telefon 041 935 44 55 oder Onlineformular erfolgen. Bitte Standort der Stauden genau angeben. Das Häckselgut wird liegen gelassen.

Häckseldaten 2024

Dienstag/Mittwoch: 26./27. März 2024

Dienstag/Mittwoch: 22./23. Oktober 2024

Recyclingday

Die Schweiz mistet aus

Am 18. März 2024 ist Recycling Day. Weltweit wird an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen deutlich gemacht, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt.

In der Schweiz findet der Recycling Day zum siebten Mal statt. Er hat sich als wichtiges Element zur Sensibilisierung der Bevölkerung rund ums Recycling etabliert.

2024 steht der Recycling Day in der Schweiz unter dem Motto «Ausmisten!»

In einer schweizweiten Kampagne auf Plakaten und über Social Media werden Menschen und Unternehmen motiviert, ihre Keller, Schränke, Schreibtischschubladen und Arbeitsplätze zu entrümpeln und dabei recycelbares Material zu sammeln.

Weitere Infos unter www.recyclingday.ch

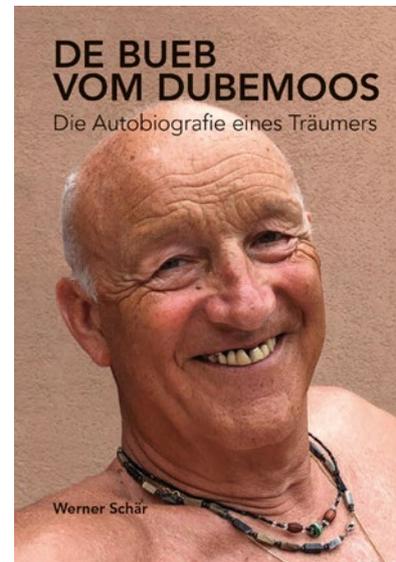


Regionalbibliothek Sursee

De Bueb vom Dubemoos

Dies ist ein Buch, welches wahrscheinlich viele zum Schmunzeln bringt. Es ist die Geschichte von Werner Schär, der seit längerer Zeit das Bedürfnis verspürt hat, ein Buch über seine Lebensgeschichte zu schreiben. Orte, Freunde und Begegnungen werden sicher dem einen oder anderen Leser bekannt vorkommen.

Das Buch ist manchmal humorvoll und manchmal traurig. Er beschreibt sein Buch in kurzen Worten wie folgt: «Heute nehme ich dich mit und erzähle dir meine Geschichte. Bereits Mitte der 90er Jahre habe ich das erste Mal den Wunsch gehabt, meine Erlebnisse in einem Buch zu verewigen. Beginnend mit meiner anständigen Jugend im Dubemoos bis hin zum heutigen Tag. Ich erzähle dir von meiner Jugend in Triengen, meinen drei Ehen sowie meinem Sportgeschäft. Es wird ein Auf und Ab von verschiedenen Emotionen, erfreulichen Ereignissen wie die Geburt meiner Kinder oder tragische Schicksalsschläge, wie die unbezwingbare Krankheit meiner Frau Olivia.»



Öffnungszeiten der Regionalbibliothek

Dienstag bis Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Biblioweekend

22. bis 24. März 2024

Menu

Freitag, 22. März 2024 - 20.00 Uhr

Märchenabend für Erwachsene mit der Märchenerzählerin Christina Borner
Musik Lisbeth Schmid und Daniel Mattmann
Reservation empfohlen - Kollekte

Samstag, 23. März 2024 - 09.00 bis 17.00 Uhr

Bibliothek durchgehend geöffnet

11.15 bis 14.45 Uhr

Alle Kinder kochen und servieren
spontan nach Lust und Laune

10.30 und 15.30 Uhr

Liedergeschichte mit Chantal Giger
mit Anmeldung - Kollekte



Pro Senectute**Hilfe rund um Finanzen****Pro Senectute Kanton Luzern hilft im AHV-Alter bei der Steuererklärung**

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht. In den ersten Wochen des neuen Jahres häuft sich meistens die Post. Dabei lohnt es sich, genau hinzuschauen. Viele Dokumente werden zum Ausfüllen der Steuererklärung benötigt.

Die wichtigsten Dokumente sind:

- Steuererklärung 2022 und letzte definitive Veranlagung (als Vorlage)
- Steuerklärungsformular 2023 (vom Steueramt)
- Rentenbescheinigungen 2023 von AHV, Pensionskasse, Suva, ausländischen Renten
- Bankbelege per 31. Dezember 2023
- Steuerbescheinigung der Krankenkasse

- Pflegekosten wie Spitex, Alters- und Pflegeheime
- Zahnarztrechnungen
- Rechnungen von Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräten, Prothesen
- Spendenbescheinigungen
- Bei Wohneigentum: Belege zu Hypotheken, Schuldzinsen, Unterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten

Weitere Informationen rund um den Steuerklärungsdienst von Pro Senectute gibt es unter www.lu.prosenectute.ch/Steuerklärungsdienst.

Adressen zum Einreichen der Steuerunterlagen: Pro Senectute Luzern Stadt/Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, 041 319 22 80, steuern@lu.prosenectute.ch

Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr - auf Wunsch auch zu Hause. 041 226 19 70.

«Was uns im Alter stärkt»**Resilienz als Kraftquelle für Geist und Seele**

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Montag, 18. März 2024

Pfarreizentrum, Sursee

Mittwoch, 15. Mai 2024

Pfarreiheim, Schüpfheim

Dienstag, 18. Juni 2024

Pfarreiheim, Ebikon

Donnerstag, 5. September 2024

Pfarreizentrum, Willisau

Mittwoch, 23. Oktober 2024,

Aula, Schulhaus Dörfli, Weggis

Dienstag, 5. November 2024

Zentrum St. Martin, Hochdorf

14.00 bis 16.30 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr, Eintritt frei!

Es erwartet Sie

Inputreferat

«Vom Mut, im Alter mutiger zu werden»,

Marcel Schuler, www.alterhumor.ch

Talkrunde

Spannende Persönlichkeiten berichten aus ihrem Leben, plaudern aus dem Nähkästchen und erzählen von ihren Interessen und Wünschen.

Musikalische Umrahmung

mit Fredy Pi, www.fredypi.ch

Austausch

bei einem feinen Zvieri

Moderation

Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern

Anmeldung

Erwünscht bis eine Woche vor der Veranstaltung unter: www.lu.prosenectute.ch/Impuls oder Telefon 041 226 11 88

Schule Triengen

Tag der Schulen für alle

Donnerstag, 21. März 2024

Auf den «Tag der Volksschulen» folgt im Rahmen des neuen Schulentwicklungsvorhaben «Schulen für alle» der «Tag der Schulen für alle». Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, einen Einblick in den Schul- und Unterrichtsalltag zu nehmen.

Wir laden die Familien und Verwandten unserer Schülerinnen und Schüler am 21. März 2024 in allen Schulhäusern ein und heissen alle Besucher herzlich bei uns willkommen! Es ist eine tolle Gelegenheit, um mit den Lehrpersonen und den anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und einen Einblick in den Schulalltag der Kinder zu erhalten.

Der Unterricht findet in den Kindergärten, sowie in den Schulhäusern Dorf, Wilihof, Winikon und in der Sekundarstufe nach Stundenplan statt. Die 5./6. Klassen des Hofackerschulhauses öffnen erst später ihre Türen und laden am frühen Abend zu einem Spezialprogramm ein, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihren Eltern verschiedene Themen und Fächer vorstellen.

Die Elternmitwirkungsgruppe verwöhnt die Besucher bei der gemütlichen Kaffe- und Kuchenecke und lädt sie in der Pause zum Verweilen und Austauschen ein.

Besuchen Sie unsere Schulwebseite (www.schuletriengen.ch) und informieren Sie sich über die Tagesprogramme der verschiedenen Schulhäuser.

Halten Sie am 21. März 2024 eine Lücke im Kalender frei und kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spielgruppe plus Triengen

Tag der offenen Spielgruppen-Tür

Die Spielgruppe durfte zu Beginn des Schuljahres neue Räumlichkeiten am Birkenweg 2a in Triengen beziehen.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, das neue Spielgruppenlokal zu besichtigen.

Datum: Samstag, 20. April 2024
Zeit: ab 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ort: Birkenweg 2a, 6234 Triengen

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.
Bei Rückfragen: Simone Studer, 041 935 53 53



Primarschule Hofacker

Spiele, Karaoke, Lotto

Am vergangenen Freitagnachmittag vor den Ferien, dem 2. Februar 2024, erlebten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse des Hofackerschulhauses I eine ausgelassene Schulfasnacht. In kunterbunten Kostümen versammelten sie sich in den Fluren und Räumen der Schule, um gemeinsam den Nachmittag zu verbringen.

Die Vielfalt der Verkleidungen war beeindruckend: Von klassischen Kostümen bis hin zu originellen Eigenkreationen war alles vertreten. Die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spass daran, in andere Rollen zu schlüpfen und ihre Kreativität zu zeigen.

Jede Klasse organisierte einen eigenen Posten oder Raum, um die Veranstaltung abwechslungsreich zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler konnten zwischen verschiedenen Angeboten wählen, darunter eine Disco, verschiedene Spiele, Karaoke, Lotto und einen Getränkestand. Für diejenigen, die sich richtig auspowern wollten, stand die Turnhalle offen, in der sie sich austoben konnten.



Primarschule Winikon

Farbenfrohe Fasnacht

Mit lauten Fasnachtsklängen in den Gängen startete am Freitag, 2. Februar 2024 der Fasnachtsmorgen im Schulhaus Winikon. Aus allen Klassenzimmern strömten viele maskierte oder kostümierte Fasnachtsgestalten und verteilten sich in Windeseile in den zahlreichen Ateliers.

Geister und Skelette verirrten sich für einmal in die zahlreich besuchte Disco - dafür schwebten Elfen oder Hexen kreischend durch die Geisterbahn! Nach dem Besuch im Schminke- und Nagelstudio präsentierte das Einhorn seine farbig glitzernden Fingernägel und auf dem Gesicht des Engels erstrahlte ein farbenfroher Regenbogen. Der Archäologe liess sich sogleich seinen neusten Dinosaurierfund auf den Arm tätowieren. Im Malstudio vergnügte sich der Astronaut beim heiteren Begrifferaten und der Mediziner nutzte seine speziellen Fähigkeiten beim Blindzeichnen. Sowohl der Polizist wie auch der Sheriff gönnten sich eine kreative Pause und bastelten eine Augenmaske aus Papier oder bemalten eine Zeichnungsvorlage.

Treffsicherheit und Fingerspitzengefühl war im Spielatelier gefordert. Eine Krankenschwester

rasierte mit viel Einfühlungsvermögen einen eingeschäumten Luftballon und der Samurai nutzte seine Treffsicherheit beim Versenken von Pingpongbällen. Harry Potter und Pippi Langstrumpf teilten sich für einmal die Bühne, weil der Andrang im Fotostudio für die Maskenprämiierung so gross war.

Beim reichhaltigen Znüribuffet, welches liebevollerweise von der Elterngruppe Winikon organisiert wurde, stärkten sich die hungrigen FasnächtlerInnen und liessen sich sogar ihren Lieblingsdrink mixen.

Kurz vor dem Mittag verstummte das bunte Treiben nach erneuten Fasnachtsklängen im Schulhaus und die kunterbunte Kinderschar machte sich in alle Himmelsrichtungen auf den Heimweg.

Ein grosses Dankeschön geht an die SchülerInnen der fünften und sechsten Klasse, denn sie haben als Organisationsteam für diesen gelungenen Anlass brilliert und alle Beteiligten mit viel Geduld und Ausdauer durch den Morgen begleitet.



Schule Triengen

Waldschule und Lerninsel

Wie die Schule auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert

Die täglichen Herausforderungen an Lehrpersonen und Lernende sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Neben einem anspruchsvollen und reichhaltigen Lehrplan stellen gesellschaftliche Veränderungen alle an der Schule - Lernende wie Lehrpersonen - vor grosse Herausforderungen und erfordern kreative und wirkungsvolle Lösungen. Gleichzeitig sind Gemeinden und Kantone angehalten, ihre Finanzen gezielt einzusetzen.

Im regulären Schulalltag stressauslösende Faktoren für Lernende können zum Beispiel Prüfungsangst, Unsicherheit bei der Berufswahl, Konzentrationsschwierigkeiten, Motivationsprobleme, belastende familiäre Situationen, fehlende Selbstwirksamkeitserwartung und hohe und überfordernde Leistungserwartungen aus dem Umfeld sein. Alle Bildungsinstitutionen sind gefordert, auf momentane und zukünftige Herausforderungen zu reagieren. Die Schule Triengen stellt sich diesen gesellschaftlichen Veränderungen und hat innert kurzer Zeit wirkungsvolle Ansätze und Projekte installiert, die Stressoren entgegenwirken sollen und dabei moderaten finanziellen Aufwand generieren.

Waldschule

Die Waldschule bietet ein einzigartiges Lernerlebnis für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, angefangen vom Kindergarten bis zur dritten Sekundarstufe. Über einen Zeitraum von acht Mittwochvormittagen erkunden die Lernenden in Begleitung des Schulsozialarbeiters und einem Zivildienstleistenden die Natur. Dabei steht nicht die Vermittlung von schulischen Inhalten im Vordergrund, sondern das Sammeln wertfreier Selbst-Erfahrungen.

In der Waldschule geht es nicht nur um das Erlernen von Fähigkeiten, sondern auch um die Entwicklung von Selbstständigkeit, Teamwork und sozialen Kompetenzen. Durch das unmittelbare Erleben in der Natur werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, ihre Grenzen auszutesten und neue Perspektiven zu entdecken. Die Waldschule bietet somit einen einzigartigen Raum für die Persönlichkeitsentwicklung und erlebnisorientiertes Lernen, der über den klassischen Schulunterricht hinausgeht.

Die Aktivitäten in der Waldschule konzentrieren sich auf praktische Fertigkeiten, wie das Entfachen und Halten eines Feuers oder das Zubereiten eines Znünis über offener Flamme und auf andere Erlebnisse in und mit der Natur. Diese Erfahrungen gehen oft mit Erfolgen, aber auch mit Frustrationen einher. Im Wald haben diese Erlebnisse unmittelbare und spürbare Konsequenzen, die nicht wie in der Schule einer Bewertung unterliegen. Gerade diese direkte Erfahrungswelt macht die Waldschule so einzigartig und wertvoll für die Schülerinnen und Schüler.

Ein besonderes Merkmal der Waldschule ist die bewusste Vermeidung von Ritualen und vorgegebenen Spielangeboten. Stattdessen haben die Teilnehmenden die Freiheit, ihre Vormittage ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten und zu erleben. Ganz nebenbei entstehen viele wertvolle Gespräche zwischen den Lernenden und den Begleitpersonen, die von einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens geprägt sind.

Lerninsel

Viele Schulen im Kanton Luzern haben in letzter Zeit ein Angebot wie die Lerninsel als alternativen Lernort aufgebaut. Die Schule Triengen hat sich zum Ziel gesetzt, eine auf ihre Bedürfnisse und Ressourcen zugeschnit-

tene Lerninsel aufzubauen. Auf der Lerninsel entdecken Lernende persönliche Begabungen, die ihnen selbst bisher noch nicht so stark bewusst waren. Sie stellt für die Schülerinnen und Schüler ein Rückzugsort dar, in dem sie positive Lernerfahrungen und Erfolgserlebnisse machen. Durch die Durchmischung von älteren und jüngeren Lernenden werden wertvolle neue soziale Erfahrungen und Kontakte ermöglicht.

Oft sind Schulinseln mit dem Klischee behaftet, ein Ort für Lernende zu sein, die im ordentlichen Unterricht stören. Ehrlicherweise funktionieren viele Schulinseln nach diesem Prinzip. Wir haben uns in Triengen dazu entschieden, diesem Ansatz ausdrücklich nicht zu folgen. Auf unserer Lerninsel finden alle Lernenden Platz, welche in einer kleinen Gruppe mit intensiverer Betreuung, selbständig an schulischen Themen besser arbeiten können. Hier finden alle eine Nische im schulischen Alltag, nach ihren individuellen Bedürfnissen in einer von Beziehung geprägten Atmosphäre zu arbeiten.

«Am Anfang, als ich noch nicht wusste, was die Lerninsel ist, war ich unsicher. Eigentlich wäre ich lieber in meiner Klasse geblieben. Dann ging ich zum ersten Mal hin und es hat mir sehr gut gefallen. Ich konnte mich viel besser konzentrieren und die vielen kleinen Pausen haben mir geholfen. In der Lerninsel kann ich sehr abwechslungsreich an meinen schulischen Aufgaben arbeiten. Ausserdem kann ich mich mit anderen austauschen. Seit ich in der Lerninsel arbeite, komme ich mit meinen schulischen Aufgaben viel besser vorwärts.»

Schülerin, dritte Sekundarstufe



Eltern mit Wirkung

Zyklusshow

Wir Eltern gingen topmotiviert vom äusserst informativen Elternabend am 12. Januar 2024 nach Hause. Gibt es doch einiges, das selbst wir nicht wussten und wieder auffrischten. Nebst Informationen zum MFM-Projekt erwartet uns ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation und der Pubertät.

Am 13. Januar 2024 war es soweit und zwölf Mädchen nahmen am Kurs vom MFM-Projekt teil. Bei der spannenden Show mit viel Musik und Material erfuhren die Mädchen was in ihrem Körper passiert, wenn sie vom Mädchen zur Frau werden.

Spielerisch erlebten die Mädchen, wie ein Kind entsteht, schlüpfen in die Rolle der verschiedenen Hormone und entschlüsselten als Detektivinnen die Geheimcodes des eigenen Körpers. So verstehen sie, was die Veränderungen in der Pubertät auslöst und warum die Eizelle den Sprung ins grosse Abenteuer wagt. Die Mädchen sahen, welchen Luxus der Körper in Erwartung eines hohen Gastes alles bereitstellt und konnten nachvollziehen, wie es zu ihrer (ersten) Blutung kommt. Das ausführliche Besprechen der Menstruation bereitet die Mädchen auf ihre monatliche Blutung vor, schenkt Vertrauen und weckt Stolz.

Wir von der der EmW bedanken uns bei der Kursleiterin Miranda Brügger für diese wichtige und informative Schulung.



Spielnachmittag

Am 31. Januar 2024 trafen sich um die zwanzig Kinder im Hofi Treff. Spielen war angesagt.

Es ging heiss her mit würfeln und Karten mischen. Wir von der Eltern mit Wirkung (EmW) waren gefordert zum Spiele Mitspielen oder auch erklären. Da die Sonne schien, zog es das eine oder andere Kind nach draussen.

Das Zvieri kam nach diesen intensiven Stunden besonders gut an. Herzlichen Dank an die Schule. Um 17.00 Uhr waren wir mit dem letzten Strategiespiel durch und machten uns erfüllt wieder auf den Heimweg.

Herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen für euern Einsatz.



Musikschule Michelsamt-Surental

Instrumentenparcour

Im Frühjahr stehen viele Kinder und Jugendliche vor der Frage, ob und welches Instrument sie erlernen möchten. Ist es die Violine, die mit dem Bogen gestrichen oder mit den Fingern gezupft wird? Ist es das Saxophon mit seinem unverkennbaren Sound? Möchte die eigene Stimme kennengelernt und geschult werden?

Oder möchten Sie sich als Familienfrau oder Pensionär endlich einen kleinen Traum erfüllen und ein Instrument lernen? Dann bieten die beiden Instrumentenparcours der Musikschule Michelsamt-Surental eine ideale Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren, die Musiklehrpersonen kennenzulernen und Antworten auf offene Fragen zu erhalten.

Die Musikschule Michelsamt-Surental ist für den Musikunterricht in den Gemeinden Beromünster, Rickenbach, Schlierbach und Triengen zuständig und hat über dreissig Instrumente im Angebot.

Diese werden von rund fünfzig bestens ausgebildeten Musiklehrpersonen im Einzel- und Gruppenunterricht unterrichtet. Der Musikunterricht steht für jedes Alter offen. Das ganze Team freut sich, viele interessierte und potentielle neue Musikschülerinnen und -schüler kennenzulernen.

Informationen zum Team und Unterrichtsangebot sind unter msmichelsamt-surental.ch zu finden.

Die beiden Parcours finden wie folgt statt:

Samstag, 16. März 2024, von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Schulhäusern St. Michael I und IV in Beromünster

Samstag, 23. März 2024, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Schulhaus Hofacker in Triengen

MUSIK FÜR ALLE LERNE JETZT DEIN LIEBLINGSINSTRUMENT!

Wir bieten ein umfassendes Unterrichtsangebot im Einzel- und Ensemblebereich und unsere Türen stehen für jedes Alter offen.

Möchtest du mehr erfahren?
Dann komm vorbei und lerne
uns kennen.

Weitere Infos findest du hier

041 932 14 21

msmichelsamt-surental.ch



INSTRUMENTEN- PARCOURS

Beromünster, Schulhäuser

Samstag, 16. März 2024

10:00 – 12:00 Uhr

Triengen, Schulhaus Hofacker

Samstag, 23. März 2024

10:00 – 12:00 Uhr

SCHNUPPERWOCHEN

18. März bis 3. Mai 2024

Ausser in den Schulferien und nach individueller Vereinbarung.

Kontaktliste unter msmichelsamt-surental.ch

ANMELDESCHLUSS
5. MAI 2024



Lerne jetzt dein
Lieblingsinstrument!

Musik für alle



J&S Schneesportlager Triengenl

Super, toll und unfallfrei

Das J&S Schneesportlager Triengen bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden. Die Lagerschar konnte eine super tolle und unfallfreie Woche in der Region Saanen, Gstaad verbringen.

Trotz dem mangelhaften Schnee konnten die Teilnehmenden und die Leitenden die Tage auf den Pisten geniessen, Neues lernen und Sonne tanken. Gemeinsam mit dem Skiclub Schötz wurden lustige Abendprogramme gestaltet. Diese unter dem Motto: «Wer ist der DJ aus den Bergen».

An zwei von fünf Ski-/Snowboard-Tagen gingen die Schneesportler/innen mit dem Bus in den grösseren Teil des Gebiets. In diesem Teil wurden die vielen Pisten, wie auch die verschiedenen Funparks erkundet. Im anderen kleineren

Teil, welcher nahe am Lagerhaus lag, gab es weniger Pisten. Dafür aber war die Lagerschar mehrheitlich für sich alleine und konnte zum Mittagessen ins Lagerhaus. Am Spezialnachmittag konnten sich die Teilnehmenden für das Hallenbad, die Kletterhalle oder das Eisfeld entscheiden.

Wir blicken auf ein abenteuerliches, lustiges und lehrreiches Schneesportlager zurück und freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr.

Wer noch in dieser Saison Lust auf mehr hat, laden wir herzlich an unseren zweiten Buddy-Snowday ein. Dieser findet am 17. März 2024 statt. Alle Infos und die Anmeldung findet ihr unter www.js-triengen.com.



Pastoralraum Surental

Gottesdienste Palmsonntag bis Ostern

Wir laden Sie herzlich ein, die feierlichen Gottesdienste in der Karwoche und Ostern mit uns zu feiern. Wir wünschen Ihnen eine frohe und gesegnete Osterzeit.

Nähere Angaben zu unseren Gottesdiensten finden Sie wie gewohnt auf unserer Webseite: www.pr-surental.ch oder im Pfarreblatt.

Erstkommunionen

Wie verbindet man sich mit Jesus? Mit dieser Frage haben sich die Erstkommunikanten im Religionsunterricht auseinandergesetzt und gemerkt, dass das gar nicht so schwer ist, wie es sich anhört. Die Kinder der dritten Klassen in unserem Pastoralraum werden auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet. Priester Joseph, die beiden Katechetinnen Roswitha Müller und Priska Peter haben mit den Kindern das Thema «Met Jesus verbonde» vertieft. Wenn wir Geschichten über Jesus hören, wenn wir beten oder wir an Jesus denken und eine Kerze anzünden, ja dann verbinden wir uns mit Jesus. Die Kinder freuen sich bereits sehr, diesen festlichen Tag, mit vielen Mitfeiernden zu erleben.

Erstkommunion Pfarrkirche Büron

Samstag, 6. April 2024, 10.00 Uhr

Erstkommunikationskinder Büron

Janis Baumgartner, Noël Gjakaj, Alexander Krasniqi, Leonit Simoni, Nora Steiger, Alina Sterchi, Samira Wolf, Mia Zraggen

Erstkommunikationskinder Schlierbach

Milena Affolter, Nina Burkard, Seraina Egli, Marlene Freilinger, Jonn Geisseler, Aurel Pfenniger, Joel Rätz, Ivo Schüpfer

Erstkommunion Pfarrkirche Triengen

Sonntag, 7. April 2024, 10.00 Uhr

Erstkommunikationskinder Triengen

Áurea Almeida de Oliveira, Leano Bühlmann, Carlo Di Camillo, Noah Dubach, Gian Fellmann, Samuel Fischer, Laura Gassmann, Leona Häfliger, Adriana Kacoli, Elias Lütolf, Kuno Meier, Christa Müller, Ronja Nick, Rahel Odermatt, Lara Praela, Leona Preni, Jason Prenkaj, Vanessa Sägesser, Anja Sliskovic, Lynn Stadelmann, Enya Steiger, Noe Unternährer, Elin Vetter, Ursina Wyss, Janis Zwimpfer

Erstkommunion Pfarrkirche Winikon

Sonntag, 14. April 2024, 10.00 Uhr

Erstkommunikationskinder Winikon/Wilhof/Reitnau

Nina Fischer, Vitus Hollenstein, Noel Kacoli, Lenny Schilliger, Ilena Schnyder, Raissa Schönberger, Rian Schönberger, Livia Spielmann, Lukas Villiger



Kontakte | www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag,
08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch,
14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 10.00 bis 11.30 Uhr

Kantonsarchäologie Luzern

Villa Rustica Murhubel

Update zur archäologischen Ausgrabung im Wirtschaftsteil des römischen Gutshofes (villa rustica) «Murhubel»

Im Oktober 2023 begannen die archäologischen Ausgrabungen im Wirtschaftsteil des römischen Gutshofes «Murhubel». Grund dafür ist die geplante Überbauung der Parzelle 76. In den letzten zwei Ausgaben von Trinfo (November/Dezember 2023 und Januar/Februar 2024) wurden bereits die bisherigen Erkenntnisse zusammengefasst und vorgestellt. Im Folgenden gibt es weitere Einblicke in die Resultate der Ausgrabung.

Bisher wurden 1500 m² untersucht. Dabei konnten mindestens vier grosse Lehm- und Kalkgruben erfasst werden, in welchen die Römer Rohstoffe u. a. für den bereits dokumentierten Ziegelbrennofen aus der römischen Kaiserzeit abgebaut haben. Diese Gruben haben einen Durchmesser von teilweise über 40 Meter.

Von besonderem Interesse ist die bereits im letzten Artikel erwähnte Grube mit einem Findling und speziellem Fundmaterial. Mittlerweile zeigt sich: In der Grube liegen zwei tonnenschwere Findlinge (Bild 1). Aus Sicherheitsgründen konnte die Grösse der Findlinge noch nicht abschliessend bestimmt werden (der flachere Findling ist mindestens 3.50 Meter lang), und auch die maximale Grubentiefe ist noch nicht erreicht (mindestens 2.20 Meter tief).

Klar ist, dass sich die Findlinge nicht mehr in ihrer natürlichen Lage befinden. Ursprünglich müssen die Findlinge höher gelegen haben, auf einem Kiesrücken der Moräne. Die Römer haben die beiden riesigen Steine also bewegt. Doch wozu sollte man so etwas tun?

Vermutlich waren die grossen Findlinge beim Bau des römischen Gutshofs im Weg, und da man das Gestein nicht als Baumaterial verwenden wollte, hat man die Findlinge kurzerhand in einer grossen Grube versenkt. Dazu wurden grosse Anstrengungen unternommen. Die Art der Verfüllung wirft aber weiterhin Fragen auf. Nachdem die Findlinge in der Grube lagen, wurde eine Schicht mit Resten von Ziegeln, verbrannten Knochen, Holzkohle, und Kalk über den flacheren Findling geschüttet (Bild 2). Diese Schicht enthält auch qualitätsvolles Geschirr, das aus Gallien (Frankreich) importiert worden ist. Erst danach kam eine wilde Abfolge von verschiedenen Verfüllungen, die wenig Fundmaterial aufweist und teilweise aus dem vorher ausgehobenen natürlichen Boden besteht.

Ein solcher Befund in einem Wirtschaftsteil eines römischen Gutshofes ist speziell und zeigt, dass die einstigen Bewohner des Trienger Gutshofs auch künftig noch für einige Überraschungen sorgen werden.

Aufgrund einer weiteren Grossgrabung mit Zeitdruck im Kanton Luzern musste bereits im Januar ein Teil des Ausgrabungsteams Triengen temporär verlassen. Im Februar wurden alle Teammitglieder versetzt und die Grabung in Triengen wird bis mindestens Mitte März eingestellt. Dies geschieht in Absprache mit der Bauherrschaft, die geplanten Bauarbeiten werden dadurch nicht verzögert.

Wir hoffen auf einen guten Frühling, um die Ausgrabung im «Murhubel» erfolgreich zu Ende zu bringen. Neue Erkenntnisse werden wir wieder in der nächsten Ausgabe von Trinfo bekannt geben.



Bild 1:
Fast schon Bergwerksarbeit: Freilegen einer Grube, die für die zwei Findlinge angelegt wurde. (Bild: M. Camenzind, KA LU).

Bild 2:
Ein Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Luzern baut die reichhaltige Fundschicht ab, die über dem Findling aufgebracht wurde. (Bild: M. Camenzind, KA LU).

Hanspeter Fischer

Historischer Verein Winikon

Ein Unikum

Als im Jahre 1982 der Historische Verein Winikon gegründet wurde, gab es Kopfschütteln, Unverständnis aber auch Enthusiasmus. Damals gab es in einer so kleinen Gemeinde kaum einen geschichtlich interessierten Verein. Auslöser der Vereinsgründung war ein Leserbrief in der Luzerner Neuesten Nachrichten «Rettet das Winikon romanum» von Ruedi Michel. Damals wurden im Gebiet Muracher Probegrabungen gemacht. Neben einem Teil der römischen Fundamente wurde ein Kalkbrennofen gefunden. Ein Modell davon ist im Archiv. Heute ist der Historische Verein ein wichtiger Bestandteil des Dorfes Winikon und zählt etwas über achzig Mitglieder.

Zweck des neuen Vereins

In den Statuten ist der Zweck kurz und klar umschrieben: Erhaltung von Kulturgütern. Förderung des Geschichtsbewusstseins. Erforschung der Gemeindegeschichte.

Aktivitäten des Historischen Vereins Winikon

Seit vielen Jahren wird jährlich ein Rückblick über das Dorfgeschehen publiziert. Nach Möglichkeit erscheint auch jedes Jahr eine Schrift zu einem geschichtlichen Thema, das mit Winikon in engem Zusammenhang steht. Zum gemütlichen Teil gehören der meist alljährliche Ausflug und die Generalversammlung.

Als spezielle Tätigkeiten gelten Arbeiten und Veranstaltungen, die nicht regelmässig erfolgen. So sind insbesondere zu nennen: Fotoausstellungen, Dorfmuseum Spycher, Sammeln von historisch interessanten Dokumenten und Gegenständen, Mitarbeit bei Strassennamen, Flurnamenskarte, initiieren der Wappenscheibenausstellung und des Kunstführers «Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Winikon», initiieren eines Sonder-Post-Stempels Winikon, Herausgabe eines Bildbandes mit den Häusern von Winikon zum Zeitpunkt der Gemeindefusion, Restauration des Leichenwagens, Anlaufstelle für Interessenten betreffend Winikon (Familiengeschichte, Dorfgeschichte usw.), Internetauftritt unter www.winikon.ch, Vorträge. 2017 organisierten wir die vielbeachtete Hans-Bachmann Ausstellung zu dessen hundertstem Todesjahr. Zudem gibt es eine Ausstellung im Gemeindehaus Triengen zum Thema «Winikon».

Dorfmuseum «Spycher»

Mit Schreiben vom 5. Januar 1983 hat der Kirchenrat von Winikon mitgeteilt, dass er den Spycher dem Historischen Verein zur Verfügung stellen werde. Der symbolische Mietzins beträgt hundert Franken und wird mit dem Vereins-Jahresbeitrag verrechnet. Nach einer dokumentierten Räumung und einer sanften Renovation fand am 9. September 1984 ein Spycherfest statt. Dabei übergab die Kirchgemeinde den Schlüssel an den Historischen Verein. Seither wird der Spycher als kleines Dorfmuseum gepflegt und betreut.



Pfarrspycher Winikon von aussen und von innen
Fotos: Viktor Stampfli

Urban Gassmann

Wussten Sie, dass...

... das «Rössli» und das «Kreuz» das Tavernenrecht besitzen? Diese Rechte sind auch im heute geltenden Gesetz über das Gastgewerbe noch enthalten. Sie gelten als sogenannte Realwirtschaften. Diese alt verbürgten Rechte werden heute nicht mehr vergeben. Wenn das Recht auf eine Realwirtschaft während mehr als zehn Jahren nicht ausgeübt wird, so entfällt es auf immer. Dies hat finanzielle Folgen, da Realwirtschaften eine niedrigere Abgabe für das Wirtschaftspatent entrichten.

Zu einer Taverne gehörten ursprünglich auch eine Scheune, wo die Gäste Tiere und Wagen einstellen konnten und wo auch Vorräte gelagert wurden. Eine besondere Stellung nahm dabei die Kreuzscheune ein. Sie ist heute verschwunden, aber sie diente ursprünglich auch als Theatersaal und stand am heutigen Standort des Forums.

Eine spezielle Stellung in der Welt der Dorfwirtschaften nimmt die «Brauerei» ein. Ursprünglich waren Brauereien in Klöstern zu finden. Denn während der Fastenzeit war das Bier der Ersatz für feste Nahrung und wurde täglich literweise getrunken. Die Mönche waren es, die den Hopfen als Zutat beim Brauen entdeckten. Vorher bestand Bier nur aus Gerstenmalz und Wasser. Auch die Hefe war zu jener Zeit noch gar nicht als Zutat fürs Bier bekannt. Erst Louis Pasteur entdeckte 1876 die entscheidende Rolle, die der Hefe im Gärungsprozess zukommt. Soweit der kleine Exkurs in die Braukunst.

Während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wuchsen die Möglichkeiten zur Bierherstellung und so fanden sich ab da auch Brauereien auf der Landschaft (Triengen und Büron). Eine grosse Schwierigkeit war die Lagerung des

gebrauten Bieres, da es an genügend Kälteprodukten fehlte. Grosse untertags liegende gewölbte Keller waren eine Voraussetzung. Diese Gewölbekeller sind noch in grossem Umfang unter dem heutigen «Prinzpub» vorhanden. Auch unter den Gebäuden der Familie Bühlmann (Hubelstrasse 2) sind Teile der ehemaligen Brauereikeller vorhanden. Für den Transport und die Lagerung der Biere wurde noch bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts grosse Eisbarren hergestellt. Dies war dank der Erfindung der Ammoniakkompressoren möglich.

Für die Bierherstellung benötigte es einer Bewilligung durch die kantonalen Behörden. Auch hier war für Triengen ein aktiver Politiker Gesuchsteller. Grossrat Urban Arnold aus Schlierbach erhielt dank der Unterstützung durch den Gemeinderat Triengen 1843 das Bierschankrecht. Dies war ein Pintenrecht (siehe Trinfo vom Januar 2024). Auf dem Foto wird ersichtlich, dass die «Brauerei» ursprünglich auf der andern Strassenseite lag.

Das Untersuchen der Gesetzgebung zum Führen einer Wirtschaft bringt auch noch andere interessante Details an den Tag: Während der Besetzung der Schweiz (1798 bis 1803) durch die Franzosen lag die Gesetzgebung in den Händen der Bundesbehörden. Die einzelnen Kantone konnten zwar Gesetze erlassen. Sie mussten jedoch vom helvetischen Vollziehungsdirektorium genehmigt werden. Dass die Regelung des Wirtens notwendig war, bezeugen zwei Erlasse aus der damaligen Zeit. Im ersten Erlass bittet der Kommandant der französischen Besatzungstruppen die Regierung des Standes Luzern, die Öffnungszeiten der Wirtschaften zu reduzieren, da die Soldaten zu viel Alkohol konsumierten.

In einem zweiten Erlass fordert der eidgenössische Finanzminister die Kantone auf, ihre Wirtschaftsgesetze anzupassen, da durch den Genuss von ausländischen Weinen zu viel Geld ins Ausland floss. Dies führte zur Gesetzesbestimmung, dass die Wirte nur noch Wein aus eigenem Anbau in ihren Gasthäusern ausschenken durften. Diese Gesetzesbestimmung erklärt auch, wie der Trienger Weinberg (an der Kulmerauer Strasse) entstand. Sicher waren die Weine nicht auf dem Gütestand der heutigen Trienger Weinberge (Barmet und Zihler). Hingegen sind auch heute wieder Bestrebungen im Gang, den Auslandeinkaufstourismus zu beschränken.

Quellen:
«Triengen 1180 bis 1900» von Hanspeter Muff
Gesetzessammlung des Staatsarchivs Luzern



Foto: Archiv Franz Kost

Max Fischer

Historische Bauten, die das Ortsbild prägen

Gebäudebeschriftungen Triengen

2018 beschriftete die Arbeitsgruppe Ortsgeschichte Triengen historische sowie orts- und architekturgeschichtlich wichtige Objekte. 2024 kommen weitere Bauten hinzu. 27 Glasschilder beschreiben verschiedene Objekte in den Ortsteilen Triengen, Winikon, Kulmerau und Wilihof.

Die Glastafeln orientieren in verkürzter Form über die Baugeschichte, die Einbettung in die Umgebung und die lokalgeschichtliche Bedeutung der Bauten.

Die Auswahlkriterien

Eine wichtige Entscheidungsgrundlage bildete das «Kantonale Bauinventar», welches aufgelistete Objekte nach «denkmalgeschützt, schützenswert, erhaltenswert» abstuft.

Zusätzlich konzentrierten wir uns auf zentral gelegene Objekte, welche in ihrer Bausubstanz wesentlich erhalten geblieben sind. Schliesslich berücksichtigten wir ortsgeschichtlich bedeutsame Gebäude.

Offen bleibt, ob die beschrifteten Gebäude auf einem Informationsblatt und/oder digitalisiert abgerufen werden können. Als erste Orientierungshilfe seien hier erwähnt:

1. Kirchliche Bauten und Anlagen:

Pfarrkirche St. Laurentius, Triengen; Pfarrhaus, Triengen; 14 Nothelfer-Kapelle, Triengen; Kapelle Heiligkreuz, Wellnau; Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Winikon; Pfarrhaus, Winikon; Kapelle St. Christina, Kulmerau; Wegkapelle, Kulmerau

2. Dienstleistungs-, Gewerbe-, Industriebauten und öffentliche Bauten

(unvollständig):

Gasthaus Rössli, Triengen; Bahnhof Triengen-Winikon; Hunger Bäckerei, Triengen; Käserei, Triengen; Restaurant Brauerei, Triengen; Landgasthof Kreuz und Forum, Triengen; Trisa AG, Triengen; Schulhaus Dorf, Triengen

3. Landwirtschaftliche Bauten (unvollständig):

Pfarrspeicher Winikon

4. Wohnbauten (unvollständig):

Fischer-Haus, Triengen; Druckerei Meier, Triengen; Haus Heinrich Suppiger, Triengen; ehemaliges Restaurant Fischerhof, Triengen; ehemaliges Schul- und Gemeindehaus, Wilihof

Das Projekt wurde verdankenswerterweise durch den Regionalen Entwicklungsträger Sursee-Mittelland, Projektfond Gesellschaft und Zusammenleben, finanziell unterstützt.



- 1 Ehemaliges Schul- und Gemeindehaus, Wilihof
- 2 Kapelle St. Christina, Kulmerau
- 3 Kapelle Heiligkreuz, Wellnau
- 4 Pfarrhaus, Winikon

Jacqueline Bättig und Johanna Fischer

Zwei kreative Schafferrinnen

Textilkunst - Artquilt Ausstellung

Wir, zwei TTG (Textiles und Technisches Gestalten) Lehrerinnen aus Winikon und Triengen, stellen unsere Textilkunst Bilder in Aarau in der Galerie Angomaringo aus.

Steine - Stones

Auf unseren Wegen,
rauh, urchig, mächtig und sanft.
Im Inneren des Stein's,
das Ganze verborgen als Juwel
unseres Lebens.
Steine auf unseren Wegen verwandeln sich in
textile Landschaften.

Vernissage 1. März 2024, 18.00 Uhr

Mit Musikkompositionen zum Thema «Stone» von Soraya Fathi, Ariane Laesser und Jana Bürger. Steintext von Samira Fischer.

Finissage 30. März 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 01.03.24 bis 30.03.24

Öffnungszeiten

Freitag 14.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr

Seit mehr als einem Jahr befassen wir uns mit dem Thema «Steine - Stones».

Dieses Naturthema fasziniert uns schon lange. Viele Fotos - auf all unseren Wegen - ob nah oder fern, wurden geknipst. Mit diesen Eindrücken von der Natur, von den Fotos und starken Gefühlen, entstand ein spezieller Blick zum Detail. Mit diesem Einblick geht jede von uns eigene Wege in der Textilkunst.

Gemeinsam bleibt die Leidenschaft zum Stoff und Faden. Der rote Faden zieht sich in verschiedenen Hinblicken durch unser Leben.

An der gleichen Schule, mit dem gleichen Job und dem gleichen Hobby, haben wir auch Weiterbildungen bei bekannten Textilkünstlerinnen am «PIVA», in Samnau und in Suhr, zusammen besucht. Stundenlange Selbststudien und Ausdauer in Handarbeit in unseren Ateliers in Winikon und Triengen begleitet unseren Weg. Frühere, kleinere Ausstellungen und im Jahr 2016 eine Gemeinschafts-Ausstellung mit drei anderen Textilkünstlerinnen im Pavillon Pfister in Suhr, prägen unser Portfolio.

Einige Bilder und Arbeiten sind schon entstanden. Zudem nehmen wir auch ab und zu an einer Ausschreibung des Vereins patCHquilt Schweiz teil. Jacqueline bekam im Ausland schon Auszeichnungen für ihre Werke.

Nun können wir unsere erste gemeinsame Ausstellung realisieren. Eigens komponierte Musik zum Thema Steine und ein Steintext umrahmt unsere Ausstellung.

Wir freuen uns, den einen oder anderen Besucher, entweder an der Vernissage oder an den anderen Öffnungszeiten im Angomaringo begrüssen zu dürfen.

Wir werden während der Ausstellungszeit vom 1. bis 30. März 2024 die meiste Zeit vor Ort sein. www.angomaringo.com



oben Johanna Fischer
unten Jacqueline Bättig



Detail von
Johanna Fischer



Detail von
Jacqueline Bättig

Jana Bürger hat im Alter von sieben Jahren mit dem Harfenspiel begonnen. Im Sommer 2023 hat sie ihre Matura an der Kantonsschule Wohlen abgeschlossen und studiert nun an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) bei Prof. Sarah O' Brian Harfe. Jana war drei Jahre Teilnehmerin im Spitzenförderungsprogramm des Kantons Aargau. Sie ist Mitglied im Jugendsinfonieorchester Aargau und spielt in verschiedenen Kammermusikformationen. Seit mehreren Jahren komponiert sie auch eigene Werke.



Vorprojekt erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen eines Vorprojekts prüfte die Spitex Triengen mit acht weiteren Spitex-Organisationen aus der Region Sursee sowie der Spitex Rothenburg, wie sie gemeinsam die aktuellen und künftigen Herausforderungen meistern können.

Die Analyse des Vorprojektes zeigte, dass es zunehmend schwieriger wird, den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Zudem ist es angesichts des Fachkräftemangels wichtig, dass die Spitex weiterhin über attraktive Arbeitsplätze verfügt.

In der Projektgruppe war aus den beteiligten Spitex-Organisationen jeweils eine Person vertreten: Barbara Barmet (GL Spitex Sursee und Umgebung, Barbara Felder (GL Spitex Buttisholz/Nottwil), Kurt Frei (GL Spitex Ruswil), Adrian Stadelmann (Präsident Spitex Grosswangen) Judith Schwander (GL Spitex Sempach und Umgebung), Nadia Wüest (Sozialvorsteherin/Spitex Neuenkirch), Hanspeter Bühler (Präsident Spitex MBS), Mirjam von Wyl (GL Spitex Rothenburg) und Claudia Heller (GL Spitex Triengen).

Unter der Projektleitung von Eugen Amstutz sowie dem Vorsitzenden Jim Wolanin (ehemaliger Präsident vom Kantonalen Spitexverband), wurde intensiv an diversen Projektsitzungen und mehreren Workshops nach möglichen Zusammenarbeitsformen gesucht und schliesslich drei Varianten vertieft geprüft.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden in zwei Echoraumveranstaltungen in einem breiten Kreis diskutiert (Vertretungen der Mitarbeitenden, der involvierten Gemeinden, der Ärzteschaft, des Luzerner Kantonsspital, usw.).

Das Vorprojekt zeigte, dass Herausforderungen gemeinsam besser angegangen werden können. Nach Prüfung der Chancen und Risiken sprachen sich die Teilnehmenden der Echoraumveranstaltungen vom 21. November 2023 für die Schaffung einer gemeinsamen Struktur mit der Beibehaltung der lokalen Stützpunkte aus.

Gestützt auf diesen Rückmeldungen verfasste die Projektgruppe den Schlussbericht. Den involvierten Spitex-Organisationen wird darin empfohlen, ein Folgeprojekt zu lancieren, bei dem eine neue, gemeinsame Organisation gebildet wird – dies unter starkem Einbezug der Gemeinden. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Langfristige Sicherstellung der Spitex-Leistungen und somit Gewährleistung der Versorgungspflicht
- Die Spitex wird qualitativ wie auch in quantitativer Hinsicht gestärkt (Erreichbarkeit, Nachtdeckung, Dienstleistungsangebot, usw.)
- Gewährleistung der einheitlichen Leistungserbringung im gesamten Betrachtungsgebiet unter Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse
- Mittels separater Zusatzfinanzierungen ist es möglich, gemeindespezifische Zusatzleistungen zu erhalten
- Erhalt der lokalen Stützpunkte für mindestens drei Jahre nach der Umsetzung
- Stärkung der gemeinnützigen Spitex als attraktiver Arbeitgeber
- Stärkung der integrierten Versorgung. Die Prozesse und Schnittstellen können mit einer Partnerin, welche sehr gut aufgestellt ist, definiert werden. Die bessere Erreichbarkeit, 24h Pflege, höhere Verfügbarkeit von hochspezialisierten Pflegeleistungen, usw. helfen, die integrierte Versorgung weiter auszubauen.

Die Projektgruppe ist sich bewusst, dass eine Umsetzung nicht zu unterschätzen und anspruchsvoll ist. Um den weiteren Prozess anzugehen, wurden fundierte Grundlagen erarbeitet. Die Projektgruppe ist überzeugt, dass es mit dem empfohlenen Folgeprojekt gelingt, die Spitex in der Region nachhaltig zu stärken und wesentlich voranzubringen.

Nun liegt es an den Spitexorganisationen, sich bis am 15. April 2024 für ein Mitwirken im Folgeprojekt auszusprechen. Dieses soll bereits im Juni 2024 starten.

Für die Verantwortlichen der Spitex Triengen ist der Weg klar: Sie werden sich am Folgeprojekt beteiligen. Bereits durften sie diesbezüglich erste Gespräche mit der Gemeinde Triengen führen. An der kommenden Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2024, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Triengen, wird die Spitex Triengen weiter über das Projekt informieren.



Spitex Triengen

Lust auf Flexibilität und Abwechslung?

Als öffentlicher Spitex-Verein versorgen wir innerhalb der Gemeinde Triengen ein Einzugsgebiet von ca. 4'500 Einwohnern mit spitalexternen Pflege- und Betreuungsdienstleistungen. Wir beschäftigen rund zwanzig Mitarbeitende sowie Lernende FaGe EFZ. Ein Fahr- und Mahlzeitendienst rundet unser Leistungsangebot ab.

Lust auf hohe Flexibilität und Abwechslung?

Wenn du kein fixes Pensum und keinen fixen Arbeitstag, sondern nur auf Anfrage arbeiten möchtest sowie eine ausgebildete Pflegefachperson FaGe EFZ oder HF/FH bist, dann melde dich bei uns!

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine Kollegin/einen Kollegen für unseren Personalpool

Dein Aufgabenbereich

Weitgehend selbständige bedarfs- und situationsgerechte Pflege und Betreuung von Klientinnen und Klienten gemäss Pflegeplanung.

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Pflege auf Tertiär oder Sekundär Stufe
- mehrjährige Berufserfahrung in der Pflege, vorzugsweise in der Spitex-Führerausweis Kategorie B
- Grosse Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch

Was wir dir bieten

- ein vielseitiges und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld mit grosser Eigenverantwortung und Flexibilität
- ein motiviertes Team
- eine offene Unternehmenskultur mit Gestaltungsfreiraum
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen (z. B. 5 Wochen Ferien)
- sorgfältige Einführung mit Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlst du dich angesprochen? Gerne lernen wir dich bei einem persönlichen Gespräch kennen.

Wende dich an Claudia Heller, Geschäftsleitung, 041 933 25 25 oder sende deine Bewerbungsunterlagen direkt an claudia.heller@spitex-triengen.ch



Treff junger Eltern Triengen

Neuformation im Vorstand

Der Vorstand des Treffs junger Eltern wurde im Januar um ganze vier motivierte Vorstandsmitglieder reicher. Andrea Fischer, Claudia Contino, Debora Häfliger und Nina Häfliger werden im kommenden Vereinsjahr für viele belebte und farbige Stunden für die Kleinen aus Winikon, Wilihof, Kulmerau, Wellnau und Triengen sorgen.

Der Anfang der Einen bedeuten das Ende der Anderen und so wird der Vorstand sich von Christina Zwimpfer und Helen Geisseler verabschieden müssen. Nahezu zehn Jahre war Christina im Vorstand des TjE tätig und hat viele Stunden mit noch mehr Elan mitgeprägt. Dankbar lässt der Vorstand sie nun in den «TjE-Ruhestand» treten.

Das kommende Jahr bietet ein abwechslungsreiches Programm. Angefangen bei der Osterneustuche, über den Krabbeltreff, der Bibliothek, dem Muttertagsbasteln, dem Waldnachmittag bis zum Kurs für Kindernotfälle für die Eltern. Gerne kann man über Instagram, Facebook, die WhatsApp-Gruppe oder die Webseite die aktuellen Geschehnisse mitverfolgen.

Der Vorstand freut sich auf die bevorstehenden Anlässe mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.



Neue Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Debora Häfliger, Nina Häfliger, Andrea Fischer, Claudia Contino

Imkerverein Surental

Arbeit für den Menschen

Für den Menschen leisten die Bienen mit ihrer Bestäubung einiges. Sogar der Rinderbraten würde ohne Bienen fad schmecken, denn sie sorgen durch die Bestäubung für artenreiche Wiesen und damit für würziges Heu. Nach Rindern und Schweinen sind sie das dritt wichtigste Haustier.

Bienenhaltung in der Schweiz

In der Schweiz wird eine sehr vielseitige Bienenhaltung betrieben. Insgesamt halten 17 500 Imkerinnen und Imker circa 165 000 Bienenvölker, das heisst im Durchschnitt fast zehn Völker pro Imkerin oder Imker. Mehrheitlich hausen die Bienenvölker in Schweizerkästen, und sind in Bienenhäusern untergebracht. In freistehenden Bienenkästen «Magazinbeuten» werden circa zwanzig Prozent der Völker gehalten.

Die Wanderimkerei wird nur von einer kleinen Minderheit betrieben. Die Trachtangebote sind je nach Region sehr unterschiedlich. Unsere wichtigsten Trachtpflanzen sind: Löwenzahn, Obstbäume, Raps, Robinie («Akazie»), Kastanien, Linde, Alpenrose sowie verschiedene Nadel- und Laubbäume. Die Durchschnittsernte liegt bei 15 Kilo pro Volk. Die Schweiz hat mit durchschnittlich 4.0 Völkern pro Quadratkilometer, Alpen inbegriffen, eine hohe Bienendichte. Durch die

flächendeckende geografische Verteilung der Bienenstände ist die Bestäubung der Kultur und Wildpflanzen zum heutigen Zeitpunkt in den meisten Gegenden gewährleistet.

Volkswirtschaft

Der Wert der Bestäubung durch Insekten beträgt in Europa rund elf Prozent des Produktionswerts der hundert meistgehandelten Nahrungsmittel. In der Schweiz wurde der Beitrag der Honigbiene zum Erntewert für Obst und Beeren für 2002 auf circa 271 Millionen Franken geschätzt. Dazu kommt die Bestäubungsleistung für Ackerbau und die Saatgutproduktion. Der Wert der Imkereiprodukte beläuft sich jährlich auf circa 64,7 Millionen Franken.

Ökosysteme

Für das Funktionieren der Landökosysteme sind Bestäuber unerlässlich. In unserem Breitengrad werden circa 80 Prozent der Blütenpflanzen durch Insekten bestäubt. Sie sind damit unabdingbar für das Überleben vieler Pflanzen und ihrer genetischen Vielfalt. Letztere ist notwendig, damit Pflanzen sich verändernden Umweltbedingungen anpassen können. Die Bestäuber sichern auch die Existenz der Tiere, die auf Samen und Früchte als Nahrung angewiesen sind.

Du möchtest Imker werden?

Der Imkerverein Surental führt auch dieses Jahr einen Grundkurs zur Imkerei durch.

Über den Kurs

An 18 Halbtagen verteilt auf zwei Jahre begleiten wir dich auf deinem Weg zur Imkerin oder zum Imker. In Kleingruppen von maximal acht Personen können wir uns optimal um dich kümmern.

Fragen?

Peter Brunner
079 212 88 42
brupet67@bluewin.ch



Ski- & Snowboardclub Triengen

Atemberaubende Aussicht

Wissen Sie, in welcher Schweizer Bergregion sich die Koordinaten 46°42'57.0"N 7°24'59.5" E befinden? Wir vermuten nicht. Eine Gruppe aus acht Mitgliedern des Skiclubs Triengen, welche sich für die Skitour 2024 angemeldet hatte, wusste dies bis vor kurzem auch nicht. Dies waren jedoch die Koordinaten, welche ihr langjähriger und erfahrener Skitourenleiter Bernard ein paar Tage vor Beginn der Tour als Treffpunkt durchgegeben hatte. Eine kurze Prüfung auf Google Maps ergab dann schnell Klarheit: die Skitour führte ins Gantrischgebiet.

Am Samstagmorgen war Besammlung am besagten Treffpunkt. Es war eisig kalt, der Wind ging, doch der Himmel war klar und versprach einen sonnigen Tag. Wir machten uns parat und schon bald nahmen wir den ersten Aufstieg Richtung «Ochsen» in Angriff. Mühelos in Einerkolonne erreichten wir die erwünschte Höhe. Von hier aus erlebten wir eine erste wunderschöne Abfahrt im pulvrigen Tiefschnee, bis es zu einem Schreckensmoment kam: ein Skiclübler fuhr auf einen im Schnee verborgenen Stein, der Ski löste sich und war weg, der Skistock gebrochen. Doch wir hatten Glück im Unglück, der Ski konnte wieder gefunden und der Skistock mit einem Holzast und Kabelbinder geflickt werden. Die Skitour wurde fortgesetzt.

Ein zweiter Aufstieg stand an. Nachdem auch dieser geschafft war, erwartete uns wiederum eine herrliche Abfahrt, welche uns zurück zum Ausgangspunkt führte. Die Autos wurden gepackt und wir fuhren los zu unserer Übernachtungsmöglichkeit, der Selibühl-Hütte.

In der Hütte angekommen, wurden wir herzlich von einem älteren Berner Ehepaar begrüsst. Wir bezogen unsere Zimmer und schon bald fanden wir uns im heimeligen Restaurant wieder, wo uns ein feines Fondue serviert wurde. Mit vollen Bäuchen liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag stärkten wir uns beim Zmorge mit frisch gebackenen Brötchen und Butterzopf. Mit den Autos ging es weiter zum Ausgangspunkt für die zweite Tagestour. Die Tour führte zuerst entlang eines Wanderweges, den wir jedoch nach einer Weile verliessen, um in ein schattiges Tal einzutauchen. Ging es zu Beginn gemächlich aufwärts, wurde der Anstieg mit der Zeit steiler und steiler. Eine gute Spitzkehren-Technik war nun unerlässlich. Wir machten einen Zwischenstopp an der Sonne, doch der Wind liess keine lange Rast zu und zeitig wurden die letzten Höhenmeter in Angriff genommen.

Schliesslich erreichten wir den Schafharnisch, ein Berggipfel, welcher uns mit fantastischer Aussicht belohnte. Von Interlaken und Brienzensee schweiften unsere Blicke über die Alpen bis zum Matterhorn und weiter bis zum Chasseral. Danach hiess es wieder Ski und Snowboards montieren und die letzte Abfahrt im Tiefschnee geniessen. Unfallfrei erreichten wir den Parkplatz, von wo aus wir uns auf die Heimreise nach Triengen machten. Mit einer perfekt organisierten Skitour und einer Portion Wetterglück endete ein weiteres unvergessliches Abenteuer in den Bergen.



Turnverein Triengen

Sportliche Höhen

Auf zu neuen sportlichen Höhen Der Turnverein Triengen lädt ein!

Es ist wieder soweit – der Turnverein Triengen hat mit voller Energie und Begeisterung das Wettkampftraining gestartet und lädt alle herzlich dazu ein, an den kommenden spannenden Ereignissen teilzunehmen und die Turnerinnen und Turner tatkräftig zu unterstützen.

Trainingssonntag am 5. Mai 2024: Öffentliches Training und Programmvorstellung

Möchten Sie einen Einblick in die Welt des Turnens gewinnen? Dann merken Sie sich den 5. Mai 2024 vor! An diesem Tag öffnet der Turnverein Triengen seine Türen für Freunde, Bekannte und Familie. Das öffentliche Training bietet die ideale Gelegenheit, das bestehende Programm erstmals vorgeturnt zu erleben. Staunen Sie über die akrobatischen Höchstleistungen und seien Sie hautnah dabei.

Teilnahme an verschiedenen Turnfesten: Begleiten Sie uns auf unserer Reise!

25. Mai 2024:

Glarner Verbandsturntag aktiv

08. Juni 2024:

Seeländisches Turnfest aktiv in Kallnach

15. Juni 2024:

GeTu Jugend Vereinswettkampf

16. Juni 2024:

Jugend Schaukelringprogramm und Jugitag

22. Juni 2024:

Verbandsturnfest aktiv in Neuenkirch

Der Turnverein Triengen wird bei diesen regionalen Turnfesten sein Können unter Beweis stellen und die Fahnen der Gemeinde hochhalten. Seien Sie dabei, unterstützen Sie unsere Athleten und lassen Sie uns gemeinsam für unvergessliche Momente sorgen!

Fans und Unterstützer gesucht Gemeinsam stark!

Der Turnverein Triengen zählt auf Ihre Unterstützung. Kommen Sie zahlreich zu den Veranstaltungen, zeigen Sie Ihre Begeisterung für den Turnsport und feuern Sie unsere Mannschaft kräftig an. Egal ob Jung oder Alt, jeder Fan ist herzlich willkommen!

Gemeinsam möchten wir sportliche Erfolge feiern. Der Turnverein Triengen freut sich auf eine grandiose Turnersaison und auf die fantastische Unterstützung der gesamten Gemeinde!

Wir sehen uns beim Trainingssonntag am 5. Mai 2024 und freuen uns auf Sie! Weitere Informationen von Wettkampfzeiten folgen.

Turnverein Triengen am
Turnfest Wangen an der
Aare 2023



Jubla Triengen

90 Jahre Jubiläum

Am vergangen Fasnachtsumzug in Schlierbach, sowie in Triengen präsentierte sich die JuBla Triengen mit ihrem Wagen passend zum bevorstehenden Jubiläum. Die Leiterinnen und Leiter verkleideten sich gruppenweise zu ehemaligen Lagerthemen. Mit lauter Musik, leckerem Punch und Aufkleber stolzierte die JuBla durch den Umzug.

Denn bald ist es so weit und die JuBla Schaar darf ihr 90-jähriges Jubiläum feiern! Das Datum zum Vormerken ist der **24. August 2024**. Es wird ein grosses Dorffest für Jung und Alt geben bei dem alle herzlich willkommen sind. Weitere Infos zum Jubiläum der JuBla Triengen folgen. Die JuBla blickt auf einen gelungen Umzugsauftritt zurück und kann ihr Jubiläum kaum erwarten.

Palmstangen binden

Die JuBla Triengen lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen von Triengen und Umgebung zum Palmstangen binden ein. Die Eltern dürfen zur Unterstützung gerne vorbeikommen.

**Samstag, 16. März 2024 sowie am
Samstag, 23. März 2024 jeweils um 13.30 Uhr**

Treffpunkt:
Zunftthaus in Triengen (Murhubelstrasse 27)

Um wieder einmal die schönsten und originellsten Palmstangen zu kreieren, sollen die Teilnehmer/-innen eine angeschriebene Baumschere und Gartenhandschuhe mitbringen. Für die Palmstangenbinder werden die Nachmittage ca. um 16.00 Uhr wieder beim Zunftthaus zu Ende gehen. Die Jubla Triengen freut sich auf viele kreative Teilnehmer/-innen.



Tennisclub Triengen

Sportliche Highlights

Entdecke die Faszination des Tennissports mit den neuen Jugend-Tenniskursen des TC Triengen! Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus Triengen und Umgebung eine einzigartige Erfahrung zu bieten, bei der sie nicht nur in der Gruppe mit Gleichaltrigen Sport treiben, sondern auch Spass haben und ihr Tennisspiel verbessern können.

Teilnehmer?

Alle Schülerinnen und Schüler sowie Jugendlichen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, im Alter von fünf bis zwanzig Jahren sind herzlich willkommen. Unser überarbeitetes Angebot wird von einem professionellen Tennislehrer, Ignacio Raposo Lopez, geleitet und von qualifizierten Tennisleitern in Gruppen von 60 Minuten unterstützt.

Wann und Wo?

Die Kurse finden jeweils am Dienstag und Donnerstag statt, erstmals am 16. April 2024, auf der Tennisanlage Schäracher 1 des TC Triengen.



Der Unterricht erstreckt sich bis zu den Herbstferien. Bei schlechtem Wetter, Schulferien oder Feiertagen entfällt der Unterricht.

Schülerinnen und Schüler
(5 bis 12 Jahre) um 18.00 Uhr

Jugendliche
(13 bis 20 Jahre) um 19.00 Uhr

Anmeldung und Informationen

Melde dich bis spätestens Sonntag, 31. März 2024, per E-Mail junioren@tennisclub-Triengen.ch an. Nähere Infos findest du auf unserer Webseite: tennisclub-Triengen.ch. Sei dabei und erlebe mit uns die spannende Welt des Tennissports!

Schützenverein Winikon-Triengen

Schiesszeiten 2024

Der Schützenverein Winikon-Triengen macht darauf aufmerksam, dass die Anstösser der Schiessanlage diese Schiesszeiten zur Kenntnis nehmen.

Bei Schiessunfällen während der genannten Zeiten lehnt der Verein jegliche Verantwortung ab.



Schützenverein Winikon - Triengen

	Datum	Anlass	Zeit	
März	09.03.24	Zopfschiessen	13.00 bis 15.30 Uhr	
	30.03.24	JS Kurs 1	13.00 bis 15.30 Uhr	
April	20.04.24	JS Kurs 2	13.00 bis 16.30 Uhr	
	27.04.24	OP	10.00 bis 12.00 Uhr	
Mai	04.05.24	JS Kurs 3	13.00 bis 15.30 Uhr	
	15.05.24	JS Kurs 4	18.30 bis 20.00 Uhr	
	22.05.24	JS Kurs 5	18.30 bis 20.00 Uhr	
	24.05.24	Feldschiessen	18.30 bis 20.00 Uhr	
	25.05.24	Feldschiessen	13.00 bis 15.30 Uhr	
Juni	26.05.24	Feldschiessen	09.00 bis 11.30 Uhr	
	29.05.24	JS Kurs 6	18.30 bis 20.00 Uhr	
	04.06.24	OP	18.30 bis 20.00 Uhr	
	08.06.24	JS Kurs 7	13.00 bis 15.30 Uhr	
	August	31.08.24	OP	13.00 bis 15.30 Uhr
		September	21.09.24	Herbstschiessen
	22.09.24		Herbstschiessen	13.00 bis 15.30 Uhr

Netzwerk Frauen Triengen

Beliebter Kinonachmittag

Am Mittwoch, 24. Januar 2024 war es wieder soweit – der alljährliche Kinonachmittag für Schulkinder fand im Pfarreiheim statt.

Es war perfektes Kinowetter, so wurden uns die Türen ingerannt und wir konnten über 120 Kinder bei uns begrüßen. Alle waren gespannt, welche Filme gezeigt werden. In diesem Jahr hatten die Kinder die Qual der Wahl zwischen «Super Mario Bros» und «die drei??? Erbe des Drachen». Es entschieden sich rund zwei Drittel für den Animationsfilm und der Rest für den Detektivfilm. Um 14.00 Uhr starteten wir unsere beiden Filme. In der Pause durften sich die Kinder über ein Säckchen Popcorn und ein Getränk freuen.

Es herrschte emsiges Treiben und es wurde bereits über die Filme diskutiert. Nach der Pause ging es weiter und alle waren gespannt, was noch so passiert. Gegen 16.00 Uhr ging unser Kinonachmittag zu Ende und die vielen Kinder durften glücklich nach Hause. Wir bedanken uns bei allen für ihr zahlreiches Erscheinen.



Termine Wandergruppen

Wandergruppen 60+ Gross und Klein

Wir wandern einmal im Monat. Die grosse Wanderung misst cirka zehn Kilometer und dauert etwa zwei Stunden, die kleine Wanderung misst cirka fünf Kilometer und dauert etwa eine Stunde. **Der Start ist immer beim Parkplatz Kirchgasse in Triengen.**

Wir freuen uns, wenn auch neue Wanderinnen und Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen,

Auskunft

Grosse Wanderung: Willy Heller 079 267 02 25
Kleine Wanderung: Joe Gasser 079 723 10 50

Nächste Termine

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 06. März 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 20. März 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 03. April 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 17. April 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 01. Mai 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 15. Mai 2024, 13.30 Uhr

Frauen- und Damenturnverein Winikon

Alljährliches Spaghettiesen

Bereits zum 35. Mal laden die Winiker Turnerinnen zum Spaghettiesen ein

Im Jubiläumsjahr zum fünfzigjährigen Bestehen des Vereins, freuen sich die Turnerinnen ganz besonders, am Samstag, 23. März 2024 die Bevölkerung zum 35. Spaghettiesen einzuladen.

Ab 17.00 Uhr ist das Küchen- und Serviceteam der Frauen- und Damenriege sowie des Gym plus bereit, die Besucherinnen und Besucher in der Mehrzweckhalle Winikon mit leckeren, selbstkreierten Spaghetti-Variationen kulinarisch zu verwöhnen. Das beliebte Dessertbuffet mit selbstgezauberten Kuchen und Cremes, sowie eine gute Tasse Kaffee runden das Angebot ab.

Während die grossen Besucher den Anlass in geselliger Runde geniessen, bieten die Turnerinnen für die kleinen Gäste einen betreuten Kinderhort zum Tummeln an. Schöne Preise, Gutscheine und Köstlichkeiten warten an der angebotenen Tombola auf glückliche Gewinner. An der gemütlichen Jubiläumsbar lässt sich der Abend anschliessend wunderbar gemeinsam ausklingen.

Die Turnerinnen heissen Sie am Spaghettiesen 2024 herzlich willkommen und freuen sich, Sie mit Speis und Trank zu verwöhnen und mit Ihnen ein paar gesellige Stunden zu verbringen.



Frauen- und Damenturnverein
Winikon

23. März 2024

ab 17.00 Uhr
Turnhalle Winikon
mit Jubiläumsbar
und Kinderhort

SPAGHETTIESSEN

FTV/DTV
Winikon

PINATO
Graphics
Beschriftung • Grossflächendruck

Fröschenzunft Triengen

Die wilde Horde sagt Dankeschön!

Die Fasnacht 2024 ist schon wieder Geschichte! Die Fröschenzunft blickt auf eine intensive, aber sehr schöne Zeit zurück. Der letzte Fasnachtstag in Triengen am GÜDISZIISCHTIG verlief reibungslos. Das Zunftmeisterpaar Thomas Bühlmann und Sabrina Dubach genossen ihr Amt total.

In der Vorfasnacht bauten die Fröschenzünftler noch ihre drei Wagen für den Umzug fertig und das Zunftmeisterpaar besuchte mit seiner wilden Horde die Fasnachtsbälle der Trienger Guggenmusiken Bluestsuuger und QQT. Auch die Kindergartenfasnacht erhielt Besuch vom Zunftmeisterpaar. Die Freude, aber auch ein bisschen Ehrfurcht, die man den Kindergärtnern ansah, war, mit den Worten der Nebenzunftmeisterin «zum Anbeissen».

Das Zunftmeisterpaar genoss auch die Seniorenfasnacht im Betagtenzentrum sehr. Die Fröschenzunft hat diesen Anlass zusammen mit dem Betagtenzentrum Lindenrain durchgeführt. An diesem Nachmittag lebte die traditionelle Fasnacht so richtig: Viele Göiggel unterhielten die Gäste und Bewohner, zwei Guggenmusiken spielten auf und es gab feine Berliner und «Ghackets met Hörnli» zu essen. Es herrschte eine tolle Stimmung, die ihren Höhepunkt mit einer Polonaise bei der Maskenprämierung fand.

Die eigentlichen Fasnachtstage begannen mit der Tagwache am Schmutzigen Donnerstag. Die Bluestsuuger und die Quä-Quäger Triengen schränzten früh am Morgen durchs Dorf und weckten die Zunftmeisterfamilie. Um 10.00 Uhr trafen sich alle Guggenmusiken von Triengen, Kulmerau und Winikon zu einem Ständchen auf der Kirchentreppe. Am Nachmittag besuchte das Zunftmeisterpaar Thomas und Sabrina die Kinderfasnacht der QQT in der Turnhalle. Den Tag rundeten die Trienger Frösche in Winikon am Schmudo Fäscht ab.

Am Freitag fand bis jetzt immer der Fröscheball statt. Dass man nicht traurig daheim herumsitzen musste, trafen sich die Zünftlerinnen und Zünftler beim selbstgebauten Schiff, grillierten Würste und sassen gemütlich ums Feuer herum.

Am Fasnachtssamstag besuchte die Fröschenzunft zuerst den stimmungsvollen Ball der Roggenzunft Schlierbach und wechselte später zur heimischen Guggenmusik Rattenschwänz ins Forum.

Der Umzug in Schlierbach ist ein fester und liebgewonnener Bestandteil im Programm der Fröschenzunft. Mit grosser Freude präsentierte die wilde Horde ihre Wagen den Zuschauern.

Den letzten Abend zum Geniessen, ohne zu arbeiten, verbrachten die Frösche in Winikon am Ball der Lättöggelclique. Der schön dekorierte Saal und die Livemusik sorgten für eine super Stimmung.

Der GÜDISZIISCHTIG mit dem grossen Umzug, dem Chluurverbrennen und der Uslompete war ein letzter Höhepunkt der Trienger Fasnacht. Das schöne Wetter half mit, dass dieser Tag viele Fasnächtlerinnen und Fasnächtler an den Strassenrand und danach zur Festmeile beim Forum führte. Was für ein Bild! So viele fröhliche Menschen, die in bunten Kostümen ausgelassen und friedlich Fasnacht feierten!

Das Zunftmeisterpaar Thomas und Sabrina mit Sohn Noah genossen die Kutschenfahrt am Umzug sehr. Viele liebevoll gestalteten Wagen, kreativ umgesetzte Sujets und coole Rhythmen der Guggenmusiken konnten die Zuschauer am Umzug bewundern.





Das Anzünden und Brennen des Chluuris war für das Zunftmeisterpaar ein sehr emotionaler Moment: die Macht des Feuers, die Klänge der Guggenmusik und das Wissen, dass diese grossartige und einmalige Zeit bald zu Ende ist, macht diesen Moment so speziell.

Im Forum an der Uslompete heizten die Guggenmusiken der Region ein letztes Mal in dieser Fasnacht so richtig ein und es wurde ausgelassen gehüpft und getanzt.

Das Zunftmeisterpaar Sabrina und Thomas ist überwältigt von den vielen tollen Begegnungen, den vielen schönen Eindrücken, der guten Stimmung an den Anlässen und den gemütlichen Momenten im Kreise der Zunft.

Die ganze Fröschenzunft bedankt sich herzlich bei allen, die an der Fasnacht in Triengen dabei waren, die mitgefeiert haben und durch ihr Mitmachen die Fasnacht bereichert haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an all die vielen Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre ein solch grossartiger Fasnachtstag nicht möglich. Es lebe die Fasnacht!



Wenn du Lust hast mit einer coolen Gruppe Wagen zu bauen, Fasnacht zu gestalten und zu feiern, melde dich bei der Präsidentin der Fröschenzunft: Isabel Wilhelm-Nick, 079 512 06 63



Volleyballclub Triengen

Lernen, Spielen, Spass

Kids Volley

Viel gelernt, gespielt und Spass gehabt

Die Saison 2023/24 des Kids Volley Teams aus Triengen geht bald zu Ende. Ein Rückblick auf die erfolgreiche Saison des 23-köpfigen Teams.

Auftakt war der Kids Day am Mobilair Supercup in Gümligen, wo die Kinder das erste Mal Turnierluft schnuppern durften. Neben dem Spaghetti-Plausch und den vielen Geschenken wartete auch ein spannender Supercup-Match zwischen Volley Schönenwerd und Chênois Genève auf sie. Ein erlebnisreicher und aufregender Tag, der Lust auf mehr machte.

Die jungen Spielerinnen und Spieler mussten nicht lange warten, denn schon bald stand das regionale Turnier in Luzern an. Vier Teams bewiesen an diesem Tag ihr Können. Mit viel Freude und Lust am Volleyspielen starteten sie in den Turniertag. Mit jedem Spiel konnten die Kids an Selbstvertrauen, Schnelligkeit und Geschicklichkeit zulegen. Ein voller Genuss für die Zuschauer und den Spielenden selbst. Nach einer Woche Verschnaufpause fand das interne Nachwuchsturnier zu Hause in Triengen statt. Eltern und Sponsoren waren herzlich auf ein Apéro eingeladen und konnten nebenbei die Spiele verfolgen.

Es folgte eine längere Trainingsphase ohne Turniere. In dieser Zeit konnten die Trainierenden Kräfte sammeln und Techniken verfeinern. Nun sind sie für das letzte Turnier in Entlebuch bestens vorbereitet und dürfen dort ihre Vollekyünste einsetzen und die letzten Spiele bestreiten. Somit wird diese Saison bald zu Ende gehen. Die Trainerinnen der jungen Volleyschar bedanken sich herzlich bei den Eltern für die wertvolle Unterstützung und bei den Kindern für die tolle gemeinsame Volleysaison.

U13-Mixed-Team

Viele Erfahrungen gesammelt und Wettkampfluft geschnuppert

Hallo zusammen, wir sind das U13-Mixed-Team. Wir setzen uns aus einem Dutzend motivierten Spielerinnen und Spieler zwischen zehn und zwölf Jahren zusammen. Unser Training findet jeweils am Dienstagabend statt und wird von Karin Zwimpfer und vier motivierten Hilfstrainern der U18-Mannschaft geleitet.

In zwei Teams sind wir jetzt schon an vier von fünf Turnieren angetreten. Dort haben wir erste Wettkampferfahrungen gesammelt, unseren Teamgeist gestärkt und uns stetig verbessert.



hinten v.l.n.r.: Olivia Häfliger, Lea Wildhaber, Vera Muff, Anna Gassmann, Sarah Odermatt, Emelie Limacher
Mitte v.l.n.r.: Sophia Spohn, Mael Estermann, Alina Stadelmann, Lilly Habermacher, Elio Hüsler
vorne: Emilijan Hecht



hinten v.l.n.r.: Laura Stirnimann (T), Patrick Kaufmann, Shirin Naim, Leandra Avdija, Amira Samadraxha, Rionita Berisha, Aglaia Thürig, Lyla Wyss, Rahel Odermatt, Lynn Stadelmann, Till Wyss, Timea Jost, Mona Müller (T),
vorne v.l.n.r.: Nino Horat, Amélie Hecht, Nino Unternährer, Ena Hadzikamber, Ramon Fischer, Lia Maurer, Julia Fischer, Kuno Meier, Tobias Küng, Lara Fischer
es fehlten Ronja Fischer, Lorenzo Zamarian, Janine Wyss (T), Seline Giger (T), Rahel Wyss (T)

U15-Juniorinnen

Erfolgreich vorne mitgemischt

Seit Frühling 2023 trainieren die Trienger U15-Juniorinnen in neuer Zusammensetzung. Während einige Jüngere aus dem U13-Team dazustiesen, verfügten andere bereits über ein Jahr U15-Erfahrung.

Für die Turniersaison wurden zwei Teams gebildet. Das Team U15-1 bestritt das Eröffnungsturnier in der zweiten Liga während das Team U15-2 in der vierten Liga angemeldet war. Bereits beim ersten Turnier durften die Triengerinnen Erfolge feiern: Die U15-1 erreichten den ersten Rang und stiegen in die erste Liga auf, während sich die U15-2 den guten zweiten Platz sicherten.

Ein besonderes Highlight war das Heimturnier in Triengen: Die U15-2 siegten und kletterten in die nächsthöhere Liga, während die U15-1 lehrreiche Erfahrungen gegen die starken Teams aus der ersten Liga sammeln durften.

Die weiteren Turniere spielten die U15-1 in der zweiten Liga und kämpften sich dort zurück an die Spitze. Auch für das U15-2-Team ging es aufwärts: Sie schafften es bis in Mittelfeld der zweiten Liga.

Nun liegt nur noch ein Turnier vor den Triengerinnen. Das Trainerteam (Jürg Perner, Paul Stirnimann, Linda Stadler, Mediha Kaufmann) freut sich über die vielen Fortschritte, die jede einzelne Spielerin diese Saison gemacht hat, und ist sich sicher, dass die Juniorinnen auch beim letzten Turnier das Gelernte wieder erfolgreich umsetzen werden und gut mit den gegnerischen Teams mithalten können.

Wichtige Termine

Nächste Heimspiele:

Samstag, 2. März 2024

16.00 Uhr: Herren – Emmen-Nord

20.00 Uhr: Damen 2 – Luzern

Freitag, 8. März 2024

20.00 Uhr: Herren – Entlebuch

Samstag, 9. März 2024

18.00 Uhr: Damen 1 – RTZ Innerschweiz

20.00 Uhr: Damen 2 – Wolhusen

Samstag, 16. März 2024

18.00 Uhr: Damen 1 – Entlebuch



hinten v.l.n.r.: U15-2
Violeta Tsybulko, Jael
Bühler, Melina Guerra,
Maya Wyss, Kaylee Wyss,
Lya Bühlmann
vorne v.l.n.r.: U15-2
Refija Hadzikamber,
Lorena Krasniqi, Vanessa
Prenkaj, Layla Jasharaj,
Elina Shala



Fussballplatz Schäracher Triengen
G-Junioren FC Triengen
Hintere Reihe v.l.n.r.
Thomas Bühlmann «Vize-Präsident FCT», Bernard Matosevic «Präsident FCT», Ali Rudaj «Trainer G. Jun.», Lorenz Ambühl «Vorsitzender VR VLEX-group AG»

Fussballclub Triengen

Fussballschule

Im Juni 2021 erfolgte der Start der Fussballschule FC Triengen – Surental mit dem Ziel, dass Kinder im Alter von fünf bis sieben die Sportart und die Leidenschaft Fussball unter der Leitung von qualifizierten und erfahrenen Kindersportleitern ausüben können.

Der Fussballclub Triengen bietet heute ein fundiertes und kinderfreundliches Fussballtraining nach den Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbands und dem Kindersportkonzept des Bundesamtes für Sport an. Die Kinder kommen dabei in den Genuss von Erlebnistrainings, die wöchentlich im Zeichen eines Themenschwerpunkts stattfinden. Neben den fussballerischen Grundkenntnissen erlernen die Kinder auch die wichtigsten Bewegungsgrundformen, immer unter dem Motto: Lachen, Lernen, Leisten +

Die Grundlagen werden von Mario Fischer vorgegeben, die Trainingsinhalte werden von Ali Rudaj, der eine Weiterbildung im Kinderfussball absolviert hat, definiert und umgesetzt.

Das Unternehmen VLEX mit Hauptsitz in Sursee, eine international tätige Software- und Beratungsfirma für Industrie und Handel, hat das Patronat der Fussballschule FC Triengen – Surental übernommen. «Wir wollen mit unserem finanziellen Engagement die vorbildliche Arbeit des FC Triengen bei der Förderung und Integration von Kindern und Jugendlichen im Surental unterstützen.», so Lorenz Ambühl, Verwaltungsrat VLEX.



Zunftmeisters Fussballarena

Unter genanntem Motto hat der FC Triengen mit einem Teil seiner Junioren die Wahl zum fasnächtlich, höchsten Trienger, dem Zunftmeister gefeiert.

Bei strahlendem Sonnenschein fand der Umzug am Gütisdienstag statt. Lautstark fuhr die eigens gebaute Fussballarena, unter den Gesängen der Junioren «hopp Trienge» oder auch «hopp Thömsen» durchs Dorf. Für die Kids des FC Triengen unter Leitung von Fränzi Riesen sicher ein Erlebnis, das sich nicht so schnell wiederholen lässt.

Der FC Triengen bedankt sich bei der Fröschenzunft Triengen für den grossartigen Support, sowie bei der internen Wagenbaugruppe angeführt von Ivan Matosevic und Thomas Frei.

Bernard Matosevic neuer Präsident

Nach sieben Jahren an der Vereinsspitze hat Robert Scheuber sein Amt anlässlich der letzten Generalversammlung niedergelegt. Im Jubiläumsjahr 2016 übernahm Robi das Amt von seinem Vorgänger und führte den Verein zu den nächsten Meilensteinen. So darf die Platzeröffnung «Schäracher II» im Jahr 2018 als besonderes Highlight bezeichnet werden. Die darauffolgenden Jahre gingen als «Corona-Jahre» in die Geschichtsbücher ein. Keine einfache Zeit für einen Vereinspräsidenten. Im sportlichen Bereich gelang bei den Aktiven der konsequente Umbruch, und die Priorisierung der Nachwuchsabteilung zeigt ebenfalls seine Wirkung. Der Mitgliederzuwachs im Kinderfussball ist ungebrochen hoch. Robi Scheuber darf nach intensiven Jahren einen Verein mit einem gut eingespielten Vorstand seinem Nachfolger übergeben. Mit Bernard Matosevic übernimmt kein Unbekannter das Ruder beim FC Triengen. Bernard spielte selbst aktiv Fussball in Triengen, bevor er sich für die Tätigkeit als Schiedsrichter entschied. Hier folgten unzählige Einsätze und Qualifikationen bis in die zweite Liga interregional.

Bernard Matosevic konnte sich während rund einem Jahr als Beirat im Vorstand des FC Triengen ein umfassendes Bild machen. Er freut sich nun, die bevorstehenden Aufgaben zusammen mit seinen Vorstandskollegen anzupacken. Der FC Triengen, aber auch die Donatoren des Club 96 und alle Sponsoren, wünschen dem neuen Präsidenten alles Gute und viel Freude in der neuen Tätigkeit!

FC Triengen beteiligte sich an «Week of the Referee»

Der FC Triengen verlor im letzten Spiel der abgelaufenen Vorrunde gegen den SC Reiden mit 1:2 und schloss die Herbstsaison mit einer Heimgniederlage ab.

Am Samstag (21. Oktober 2023) stand für den FC Triengen das letzte Spiel des Jahres auf dem Programm. Rund um die abschliessende Partie der Vorrunde war einiges geboten – unter anderem luden die Donatoren zu einem Jassturnier in geselliger Runde ein. Darüber hinaus stand die Begegnung ganz im Zeichen der «Week of the Referee» (14. bis 22. Oktober 2023). Die landesweite Fair-Play Aktionswoche rief Aktive und Zuschauer dazu auf, allen Schiedsrichtern mit Respekt gegenüberzutreten. So wie viele Sportvereine griffen die Gastgeber die Idee des SFV auf. Sie nutzten die Gelegenheit, um dem Leiter des Spiels besondere Grussworte sowie eine Extra-Würdigung zukommen zu lassen.

In den anschliessenden neunzig Minuten unterlag der FC Triengen den Gästen aus Reiden knapp mit 1:2. Vor 150 Besuchern verabschiedeten sich die Hausherren mit einer Niederlage in die Winterpause. Nach dem enttäuschenden Ende einer durchwachsenen Hinrunde ist die Trienger Seite fest gewillt, es im Frühjahr 2024 besser zu machen und eine Kehrtwende einzuleiten. Die erste Chance dazu bietet sich am 26. März 2024, wenn es vor eigenem Publikum in der Meisterschaft weitergeht. Übrigens: Spielbeginn auf der Sportanlage Schäracher ist dann um 20.00 Uhr.

Mehr Grund zur Freude hatten am Anlass die Jüngsten des FC Triengen. Im Laufe der Saison bekamen sie von den Donatoren des FC Triengens einen frischen Trikotsatz gespendet. Derart ausgestattet, begleiteten sie ihre grossen Vorbilder kurz vor dem Anpfiff auf den grünen Rasen. Dort nahmen sich beide Mannschaften Zeit für ein gemeinsames Foto mit den Trienger Nachwuchskickern.

Heimspiele FC Triengen Rückrunde Saison 2023/24

26. März 2024	20.00 Uhr
13. April 2024	17.00 Uhr
27. April 2024	17.00 Uhr
04. Mai 2024	17.00 Uhr
25. Mai 2024	17.00 Uhr

Hauptspielfeld Schäracher
FC Triengen
v.l.n.r. Yanick Fischer
«Captain 1. Mannschaft
FCT», Alex Sandro Gomes
«Captain G-Junioren FCT»
Astrid Elmazi «Schieds-
richter» Jörg Bühlmann
«Captain 2. Mannschaft
SC Reiden»



Clubhaus FC Triengen
links Robert Scheuber
«Ehrenpräsident FCT»
rechts Bernard Matosevic
«Präsident FC Triengen»





Lättöggeclique Winikon

Jubel, Trubel, Discokugel

Unter diesem Motto stieg am Güdismontag die Party der Lättöggeclique. Los gings ab 14.00 Uhr mit der Kinderfasnacht. In diesem Jahr wieder mit vielen Highlights für die Kinder und Familien. Die Kinder tobten ausgelassen auf der im Saal aufgebauten Hüpfburg, liessen sich schminken oder tanzten in der Disco Limbo-Dance, Cotney Joe und Macarena. Die legendäre Konfettischlacht, der Auftritt der Lättögger und das leckere «Familienmenue» waren weitere Höhepunkte des frühen Abends.

Ohne Pause gings gleich weiter mit der Party. Als die Partyband «Wirbelwind» loslegte und die Stimmung anheizte, brodelte der Saal. Wer jedoch lieber zu den kakaphonischen Klängen der Guggenmusiken und DJ Spooored tanzte, kam ebenso auf seine Kosten. Die Stimmung war fantastisch.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert. Wir sagen danke für deinen Besuch und freuen uns, dich am Güdismontag 2025 wieder in Winikon zu begrüssen und einen tollen Abend zu geniessen.

Physiotherapie Surental

Fit und gesund

Neben unseren physiotherapeutischen Dienstleistungen bieten wir auch Fitness und Gruppentraining an. Ab März 2024 bieten wir zusätzlich unsere Melt Workshops und GLA:D Trainings an.



Workshop INTRO
Samstag, 9. März 2024
(9.30 bis 11.30).

In diesem Workshop lernst du alle Techniken mit der Soft Melt Rolle Level 1 für zuhause.

Workshop Hand & Fuss Samstag, 13. April 2024
(9.30 bis 11.00 Uhr)

In diesem Workshop wird mittels Präsentation und Hands-on erklärt, wie die Faszien funktionieren und wie man mittels spezieller Techniken die Faszien hydrieren und beeinflussen kann. Jeder kann mitmachen, speziell für Kunden mit chronischen Schmerzen im Körper. Weitere Infos unter www.movebetter.ch

 **GLA:D**® SWITZERLAND Haben Sie Symptome von **Arthrose im Knie oder in der Hüfte?** Haben Sie **chronische Rückenbeschwerden?**

In fünf Jahren haben knapp 60 000 Patienten und Patientinnen mit Knie- oder Hüftarthrose sowie Rückenschmerzen das Programm absolviert. Der Effekt des Programms wird kontrolliert und die Resultate zeigen: Schmerzreduktion, verbesserte Lebensqualität, weniger Schmerzmittel und weniger Absenzen am Arbeitsplatz. Die Krankenkasse unterstützt Sie.

Starten sie mit **GLA:D Knie/Hüfte am Montag, 22. April 2024 (17.00 Uhr)**

Starten Sie mit **GLA:D Rücken**
(Nach Anmeldung bekannt)

Neu Dance-Step Aerobic
jeden Dienstag, 20.00 Uhr in
MTT Physiotherapie Surental.



physiotherapie
surental

Scannen Sie den QR-Code für alle Informationen. Ihr kompetentes Gesundheitszentrum im Dorf www.physiotriengen.ch



Armin Frei AG Winikon

Kompakt und kraftvoll

Alles, was Sie brauchen - und mehr.

Der neue T5 Utility Dual Command wurde als ultimativer Allrounder für moderne Mischbetriebe konzipiert. T5 Utility Dual Command besticht durch Premium-Technik im kompakten Gewand, sei es bei Laderarbeiten, beim Einsatz von Heck- oder Frontanbaugeräten oder beim Strassen-transport.

Eine Vielzahl von Ausstattungsvarianten - beginnend beim Fahrerkomfort bis hin zu den Motoren - und Merkmale wie das Motordrehzahlmanagement sowie der effiziente Kraftstoffverbrauch machen den T5 Utility zu einem Gewinn für jeden Betrieb.

Der neue T5 Utility Dual Command kann mit dem Smart-Paket konfiguriert werden. Dieses beinhaltet die wichtigsten Funktionen und Optionen, um Ihre Effizienz und Produktivität zu steigern. Die geräumige VisionView-Kabine zeichnet sich durch eine hervorragende Rundumsicht aus. Das Top-View-Fenster sorgt für optimale Sichtbedingungen bei Laderarbeiten.

Alle Bedienelemente sind perfekt auf der rechten Bedienkonsole angeordnet, und die weit öffnenden Türen ermöglichen einen bequemen Ein- und Ausstieg.



Nouvel AG Triengen

Frauenpower

Michèle Gilli übernimmt die Firmenleitung bei Nouvel

Die Nouvel AG in Triengen, Spezialistin für Haushalts- und Gartenprodukte, wird von Frauenpower ins siebte Jahrzehnt geführt. Michèle Gilli, die Enkelin des Firmengründers Alois Gilli, übernimmt die Geschicke von ihrem Vater Markus. Die 37-jährige Marketingleiterin will die Erfolgsformel «Innovation und Tradition» weiter ausbauen.

Die Nouvel AG wurde 1964 von Alois Gilli in Triengen gegründet und hat in den Anfangsjahren Schmiedeeisen und Brokat hergestellt und verkauft. In zweiter Generation hat die Firma die Produktpalette unter Führung von Markus Gilli weiter ausgebaut und sich durch nachhaltige Partnerschaften auch international etabliert. Als eines der marktführenden Unternehmen im Bereich des Kochens am Tisch und im Garten, beschäftigt das Familienunternehmen heute über vierzig Angestellte aus der Region und führt Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und Japan.

Nun wird die Verantwortung durch die dritte Familiengeneration übernommen. Michèle Gilli ist schon seit über 15 Jahren bei der Nouvel tätig und wurde dabei vermehrt mit Führungsaufgaben betraut. Zuletzt war sie wesentlich daran beteiligt, Betriebsprozesse und Strukturen auf die Zukunft auszurichten. Die neue Firmenchefin, Mutter von zwei Kindern im Schulalter, will bei der Weiterentwicklung des Unternehmens noch stärker auf ökologische Nachhaltigkeit achten. «Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit meinen Mitarbeitenden die Zukunft mit Leidenschaft für Innovation und Tradition anzupeilen.»

Der scheidende Patron, Markus Gilli, wird der Firma als Experte im Verwaltungsrat weiter zur Verfügung stehen und sich auch im Tagesgeschäft mit Kundinnen und Kunden einsetzen.



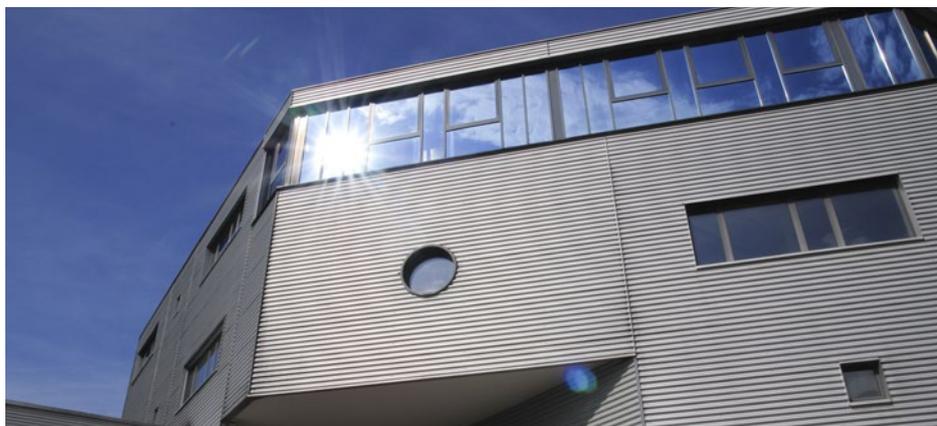
Michèle Gilli



*Ihr Fachmann
für alle Reparaturen*

LANDMASCHINEN – MOTORGERÄTE
VERKAUF • SERVICE • BERATUNG • ABHOLDIENST

Telefon 041 933 33 40 • arminfreiag.ch



Leupi's Hofladen

Das perfekte Geschenk

Mit grosser Leidenschaft produzieren wir für unseren Hofladen und mit ebenso grosser Begeisterung stellen wir für Sie passende Geschenke mit unseren Produkten zusammen. Eine grosse Auswahl steht immer fertig verpackt im Selbstbedienungs-Hofladen bereit.

Suchen Sie einzigartige und genussvolle Geschenke für Ihren Verein, die Firma oder Freunde?

Auf unserer neuen Webseite leupi-naturabeef.ch finden Sie alle Infos in der Übersicht.

Demnächst gibt es auch wieder frisches Natura-Beef Fleisch im Direktverkauf. Ausserdem steht im umgebauten Hofladen neu ein Tiefkühlschrank mit vielen Einzelstücken bereit.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei uns in Winikon vorbeischauen. Der Hofladen ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr offen.

**Bäckerei Hunger**

Grosser Wettbewerb

Kaum sind die letzten Confetti aufgewischt und die letzten Zuckerkörnli der Zigerkrapfen, Berliner und Co. von den Lippen weggewischt geht es bei uns weiter und zwar mit Schoggi! Genauer gesagt mit unseren Schoggi-Osterhasen.

Auch die Hühner, Gockel, Ente und Eier dürfen nicht fehlen. Die Formen werden geschminkt und mit flüssiger Couverture ausgegossen, wenn nötig rasiert, ausgarniert und eingepackt.

Und natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder unser Osterwettbewerb.

Was erraten, geschätzt, gerätselt werden muss, erfahrt ihr ab Mitte März in unserem Laden. Wir freuen uns.

Bäckerei Konditorei Hunger AG

Kantonsstrasse 45
6234 Triengen
baeckereihunger@bluewin.ch

**Restaurant Bahnhofli**

Termine zum Vormerken

Es gibt eine feine neue Karte abends

Fastenzeit mit oder ohne (Käseschnitte in verschiedener Auswahl)
natürlich auch frische Muscheln auf Vorbestellung von Stefan

Chinesisches Buffet

4. Mai 2024 / 1. Juni 2024

Pouletflügeli à Discretion

Freitag, 26. April 2024, ab 19.00 Uhr für CHF 24.50 p.P
Pouletflügeli, Salat und Pommes

Betriebsferien vom 8. bis 21. April 2024
www.bahnhoefli-triengen.ch / 041 933 12 41

Termine

März

1.	Agathafeier Restaurant Rössli , RegioWehr Triengen
2.	Gemeinschaftsanlass , Jugendmusik Surental-Michelsamt
2.	Papiersammlung , JuBla Triengen
4.	Kaderübung , RegioWehr Triengen
6.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
7.	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli Triengen
8.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
9.	Schlusshöck , Lättöggeclique Winikon
9.	Schützenverein Winikon-Triengen , Zopfschiessen
10.	Osterhasen-Cup , TV Triengen
10.	Sonntagsprobe , Jodlerklub Edelweiss Triengen
11.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
11.	Übung für AdF im 2. Jahr , RegioWehr Triengen
12.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
12.	Wassertransport , RegioWehr Triengen
13.	Kaderübung , RegioWehr Triengen
14.	Jahreskonzert , Jodlerklub Edelweiss Triengen
14.	Generalversammlung , Netzwerk Frauen Triengen
15.	Feierabendbier , Jodlerklub Edelweiss Triengen
16.	Jahreskonzert , Jodlerklub Edelweiss Triengen
16.	Palmenstangen , JuBla Triengen
16.	Generalversammlung , Historischer Verein Winikon
17.	Skitag und buddy snowday , Ski- & Snowboardclub Triengen
20.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
20.	Zug 2 , RegioWehr Triengen
21.	Zug 1 , RegioWehr Triengen
21.	Tag der Schulen für alle , Gesamtschule Triengen
22.	Quartalsversammlung , STV Winikon
23.	Palnzweige binden , STV Winikon
23.	Instrumentenparcour , Jugendmusik Surental-Michelsamt
23.	Spaghettissen , Frauen-/Damenturnverein Winikon
23.	Palmenstangen , JuBla Triengen
24.	Palmsonntag , JuBla Triengen
26.	Atemschutzprobe , RegioWehr Triengen
26.	Häckseldienst , Gemeinde Triengen
27.	Osternestsuchen , Treff junger Eltern
27.	Häckseldienst , Gemeinde Triengen
28.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
28.	Osterfischen , Fischer Verein Dorfbach Winikon
29.	Karfreitag
29.	Gottesdienst Karfreitag , Cäcilienverein Triengen
30.	Schützenverein Winikon-Triengen , JS Kurs 1
31.	Ostersonntag
31.	Festgottesdienst Ostersonntag , Cäcilienverein Triengen

April

1.	Ostermontag
3.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
4..	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli Triengen
7.	Erstkommunion , Feldmusik Triengen
9.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
11.	Konzerteröffnung MG Schlierbach , Blasorchester Jugendmusik Surental-Michelsamt
12.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
13.	Trainings-Samstag , TV Triengen
13.	Fröschenzunft Schlusshöck , Fröschenzunft Triengen
14.	Weisser Sonntag Ständli , Brass Band Feldmusik Winikon
15.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
16.	Krabbeltreff , Treff junger Eltern
17.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
17.	WBK Kommandanten , RegioWehr Triengen
18.	Kino-Abend , Netzwerk Frauen Triengen
20.	Schützenverein Winikon-Triengen , JS Kurs 2
20.	Samstagsprobe , STV Winikon
20.	Probessamstag , Feldmusik Triengen
23.	Sanität/Elektro/Verkehr , RegioWehr Triengen
24.	Bücherzrmorgen , Netzwerk Frauen Triengen
24.	Blutspendeaktion , Blutspendeteam Triengen
24.	Wassertransport , RegioWehr Triengen
26.	Generalversammlung , Märchentheater Triengen
26.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
27.	Generalversammlung , Bluet-Suuger Triengen
27.	Cupcake-Kurs , Netzwerk Frauen Triengen
27.	Schützenverein Winikon-Triengen , OP
29.	Zug 2 , RegioWehr Triengen
30.	Zug 1 , RegioWehr Triengen

Guggenmusik
Chommerouer
Ratteschwänz



Interview mit Thomas Bühlmann

Während der fünften Jahreszeit ist er der Mächtigste im Dorf. Wir befragten den Zunftmeister 2024 und seine Frau Sabrina der Fröschenzunft Triengen nach seiner Motivation und seinen Verpflichtungen.

Welche Bedeutung hat die Fasnacht für dich und deine Familie?

Sabrina: Bei uns ist die Fasnacht allgegenwärtig. Mit unserem Junior, welcher 365 Tage im Jahr Guggenmusig hören kann und im Braui Pub mit den verschiedenen Guggen, welche uns das ganze Jahr unterstützen.

Du besuchst das Betagtenzentrum, den Kindergarten – und wen noch?

Thomas: Wir durften auch Leute besuchen, welchen es krankheitshalber nicht möglich war, an der Fasnacht teilzunehmen, wie zum Beispiel unser Vize-Präsi Luki Fischer. Gute Besserung an ihn und vielen Dank für dein Engagement. Ohne deine Arbeit gäbe es den grossartigen Umzug in Triengen nicht.

Welches war der beste Anlass an der diesjährigen Fasnacht?

Sabrina: Neben dem Besuch im Betagtenzentrum Lindenrain und der Fasnacht zusammen mit den Kindergärtnern war der Umzug der perfekte Abschluss. Ein grossartiger Umzug, grandioses Wetter und viele glückliche Menschen. Ein grosses Lob an die Fröschenzunft Triengen für diesen tollen Anlass.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für euch?

Sabrina: Da Thomas als Treuhänder in der Vor-Fasnacht geschäftlich sehr stark ausgelastet war, wurde ich in verschiedenen Punkten gefordert, zum Beispiel für die Organisation der Geschenke, verschiedene Termine koordinieren und vieles mehr.

Thomas: Da die Fasnacht in diesem Jahr sehr kurz war, war alles zeitlich sehr kurz getaktet und intensiv. So aber auch umso schöner und noch emotionaler.

Man hört immer, dass die Zeit als Zunftmeister sehr geldintensiv sei. Sind da Grenzen gesetzt, oder kann jeder Zunftmeister seine Ausgaben selbst bestimmen.

Thomas: Bei vielen Leuten ist das Amt des Zunftmeisters mit der Meinung verbunden, dass man dazu viel Geld benötigt. Dies ist jedoch ein alter Zopf. Man sollte ein Budget von zwei- bis viertausend Franken einhalten, sodass dieses Amt für zukünftige Zunftmeister nicht abschreckend ist.

Wann wurdest du kontaktiert, um das Amt des Zunftmeisters zu bekleiden? Wie geht das vor sich. Wie kann der Entscheid so lange geheim gehalten werden?

Thomas: Das ehemalige Zunftmeisterpaar reicht seine Vorschläge ein. Zusammen mit einem kleinen, geheimen Gremium von der Zunft wurden wir dann Ende Oktober angefragt.

Die Geheimhaltung war sicherlich eine der grössten Herausforderungen, nicht einmal unser Sohn und die restliche Familie waren eingeweiht.

Was du sonst noch sagen möchtest...

Thomas: Vielen Dank an unser Nebenzunftmeisterpaar Karin und Nik sowie der ganzen Zunft für die grossartige Unterstützung, nur so konnten wir eine perfekte Fasnachtszeit geniessen.

Sowie ein grosser Dank und Lob an die Guggen für ihr Herzblut, welches sie immer wieder in die Fasnacht stecken.

Sabrina und Thomas mit Noah am Umzug

